

Damit die Stimme des Gewerbes gehört wird

Seite 6

Erfolgreiche Qualifikationsverfahren

Seiten 11 bis 37

Präsidiumswechsel beim TGshop

Seite 47





Auch in Sachen Elektro-Mobilität profitieren Sie von unseren Komplettlösungen – dies bei Kauf und Miete.

ARCHITEKT FÜR ELEKTRIFIZIERUNG

Wir geben Ihnen eine praxisstarke 360°-Unterstützung zu allen Fragen wie Lade-Infrastruktur, Routenplanung oder Reichweitenoptimierung. Und für die anspruchsvollen Hochvolt-Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir bestens vorbereitet.

www.thomann.swiss



VOLVO

IVECO

SETRA

OMNIplus

VANHOOL



Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales



After-Sales



Wie gut ist deine Webseite wirklich?



Note

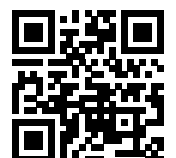
6.0 ?

Jetzt kostenlos
testen.

Fruitjuicer

Bereit für ehrliches Feedback?

webroaster.fruitjuicer.ch



Für das Thurgauer Gewerbe



Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Mitglieder

Für einmal schreibe ich an dieser Stelle in eigener Sache. Wie Sie den Medien entnehmen konnten, werde ich bei den eidgenössischen Wahlen im Herbst 2027 nicht mehr kandidieren. Bis dahin werde ich zehn Jahre dem Nationalrat angehört haben.

Es waren intensive, spannende und bereichernde Jahre, in denen ich mich mit Überzeugung für die Anliegen unseres Kantons, des Gewerbes und der Schweizer Wirtschaft einsetzen durfte.

Ich habe mir diesen Entscheid nicht leicht gemacht. Er ist kein Entscheid gegen das öffentliche Engagement, sondern Ausdruck einer bewussten Fokussierung. Künftig möchte ich meine Energie noch stärker meiner Familie, unserem Familienunternehmen und meinen verschiedenen Verbandsengagements widmen.

Besonders am Herzen liegt mir dabei das Präsidium des Thurgauer Gewerbeverbandes. Gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle möchte ich unseren Verband weiter stärken und den Anliegen unserer Gewerbebetriebe eine kraftvolle Stimme geben.

Auch als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Gewerbeverbandes werde ich mich weiterhin mit Freude, Engagement und Tatkraft für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen einsetzen und mein breites Netzwerk nutzen können.

Sie wissen es selbst: Die Herausforderungen für unsere Unternehmen werden nicht kleiner. Umso wichtiger sind starke Verbände, die die Anliegen des Gewerbes mit Nachdruck vertreten und sich für verlässliche und unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen einsetzen. Genau darin sehe ich auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unseres Gewerbes aktiv mitzugestalten und mich weiterhin mit voller Überzeugung für unsere KMU einzusetzen.

Ihre Diana Gutjahr
Präsidentin des Thurgauer Gewerbeverbandes

IMPRESSUM Offizielles Organ des Thurgauer Gewerbeverbandes

Erscheinungsweise: 5 x pro Jahr

Auflage: 5700 Exemplare

Herausgeber:

Thurgauer Gewerbeverband
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 05 05, info@tgv.ch

Produktion:

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22, info@fairdruck.ch

Redaktionsleiter:

Marc Widler

Inserateverwaltung:

Thurgauer Gewerbeverband
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
8570 Weinfelden
071 626 05 05, info@tgv.ch

Anzeigenleiterin:

Nicole Felix

Design:

WEMAKO KOMMUNIKATION
8272 Ermatingen
www.wemako.ch

Titelbild:

Geschafft! Erleichterte Gesichter
an der Schlussfeier IGKG-TG.
(Bild: Licht und Gestaltung, Amriswil)



gedruckt in der
schweiz

Abstimmung vom 27. September: Ernährungsinitiative

Mehr Vorgaben oder mehr Eigenverantwortung? Ende September stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über die Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung – durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser (Ernährungsinitiative)» ab.

Die Initiative will die inländische Lebensmittelproduktion deutlich ausbauen und den Bund verpflichten, innerhalb von zehn Jahren den Netto-Selbstversorgungsgrad auf 70 Prozent zu erhöhen. Gleichzeitig soll die Ernährung nachhaltiger und der Trinkwasserschutz verbessert werden.

Initianten wollen Versorgungssicherheit verbessern

Die Initianten sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Sie argumentieren, dass die Schweiz ihre Abhängigkeit von Lebensmittelimporten reduzieren, die einheimische Landwirtschaft stärken sowie Umwelt und Trinkwasser besser schützen müsse. Zudem soll der Konsum stärker auf pflanzliche Lebensmittel ausgerichtet werden.

Gegner befürchten Einschränkung unternehmerischer Freiheiten

Die Gegner bezweifeln, dass die ambitionierten Ziele innerhalb der vorgesehenen Frist realistisch erreichbar sind. Sie befürchten weitreichende staatliche Eingriffe in Produktion, Handel und Konsum sowie zusätzliche Regulierungen für Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft und Detailhandel. Dies würde die unternehmerische Freiheit einschränken, den administrativen Aufwand erhöhen und die Wahlfreiheit der Konsumentinnen und Konsumenten beschneiden.

Der TGV empfiehlt Ablehnung der Initiative

Der Thurgauer Gewerbeverband lehnt die Ernährungsinitiative ab. Für den TGV schafft

die Vorlage die Grundlage für einen unverhältnismässig starken Eingriff des Staates in den Lebensmittelmarkt. Die Schweizer Wirtschaft und insbesondere die KMU sind auf verlässliche Rahmenbedingungen und unternehmerische Freiheit angewiesen. Anstelle neuer Regulierungen und staatlicher Lenkungsmaßnahmen setzt der TGV auf Eigenverantwortung, Innovation und marktwirtschaftliche Lösungen. **Der TGV empfiehlt deshalb, die Ernährungsinitiative am 27. September abzulehnen.**

Vorgaben kaum umsetzbar

Auch Bundesrat und Parlament empfehlen ein Nein zur Initiative. Sie erachten die Ziele als kaum umsetzbar und warnen vor hohen volkswirtschaftlichen Kosten sowie tiefgreifenden Eingriffen in die Produktion und die Ernährungsgewohnheiten. Auch der Schweizer Bauernverband lehnt die Initiative ab und beurteilt die vorgesehenen Vorgaben als unrealistisch und nicht praxistauglich.

Daniel Borner



zurbuchen.
objekt. raum. design.



PLANUNG UND MÖBLIERUNG FÜR:

- Besprechung
- Empfang
- Arbeitsplätze



Zurbuchen AG Amlikon

Fabrikstrasse 2 | 8514 Amlikon-Bisegg
www.zurbuchen.com

Ausdauer und Hartnäckigkeit zahlen sich aus.

Mit der Eröffnung der Vernehmlassung zu Verkehr '45 hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) die Weichen für die langfristige Schweizer Verkehrsinfrastruktur gestellt. Der Bundesrat legt damit fest, welche Projekte in den Bereichen Strasse, Schiene und Agglomerationsverkehr bis 2045 prioritär umgesetzt werden sollen. Für den Thurgau bringt die Vorlage eine erfreuliche Entwicklung.

Seit Jahren setzt sich der Thurgauer Gewerbeverband (TGV) für eine bessere Verkehrsanbindung des Kantons ein. Besonders die N23 zwischen Arbon und Bonau gilt als zentrale Verkehrsader für Wirtschaft und Bevölkerung. Mit täglich bis zu 20 600 Fahrzeugen und regelmässigen Staus ist der Handlungsbedarf seit Langem offensichtlich. Die ungenügende Infrastruktur belastet Pendlerinnen und Pendler ebenso wie Unternehmen und verursacht erhebliche volkswirtschaftliche Kosten.

Geschicktes Lobbying nach Rückschlägen

Ende 2024 drohte dem Thurgau jedoch ein Rückschlag: Nach der Ablehnung des STEP-Ausbaus für die Nationalstrassen und der späteren ETH-Studie «Verkehr '45» wurden wichtige Thurgauer Projekte in der Priorisierung zurückgestuft. Für den TGV war klar, dass dies nicht akzeptiert werden konnte. Gemeinsam mit Partnern aus der Ostschweiz wurde der politische Druck auf Bern erhöht.

Wichtige Projekte wieder auf Kurs

Dieser Einsatz hat sich nun auszahlt. In der Vernehmlassung zu Verkehr '45 wurden die Nordumfahrung Amriswil mit Anschluss Romanshorn mit einem Realisierungshorizont bis 2045 sowie die N23 Umfahrung Weinfelden (Ottenbergtunnel) für die weitere Planung bis 2055 aufgenommen. Diese beiden Teilprojekte werden langfristig geeignete Brückenköpfe bilden, die mit einer neuen N23 verbunden werden können.

Einsatz geht weiter

Für den TGV ist dies ein wichtiges Signal, aber erst ein erster Schritt. Eine leistungsfähige Anbindung an das Nationalstrassennetz bleibt entscheidend für Gewerbe, Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Entwicklung des Thurgaus. Der Verband wird sich deshalb weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass der Thurgau verkehrspolitisch nicht ins Abseits gerät.

Daniel Borner

TGV-news



25 Jahre Vorstandstätigkeit, davon 10 Jahre als Präsident. **TGV Ehrenmitglied Peter Schütz** hat sich lange Zeit sehr engagiert für die Energieversorgung in unserem Kanton eingesetzt. Die Aufgabe als Verwaltungsrat der **EKT Holding AG** hat im Juni nun Thomas Sigrist übernommen. Vielen Dank. Mit Josi Gemperle hat ein weiteres engagiertes Mitglied das Gremium verlassen.

Anlässlich der WEGA geht am 25. September 2026 die zweite Ausgabe der «**Höhle der Thurgauer Löwen**» über die Bühne.

Thurgauer Startups erhalten exklusive Sichtbarkeit und haben zudem die Gelegenheit, den Thurgauer Jungunternehmerpreis zu gewinnen: startnetzwerk.ch/kurse-und-events



Mario Freda, Zentralpräsident **Schweizer Maler und Gipserverband**, hat den Pinsel an seinen Nachfolger Ivo Durrer übergeben. Über 18 Jahre, davon 12 Jahre als Präsident, hat sich Mario Freda im Zentralverband engagiert. Alles Gute!



Die Berufsfachschulkommission des Bildungszentrums für Technik Frauenfeld wird neu mit **Tobias Fäh (I.)** aus Steckborn und **Walti Tschann** aus Märwil verstärkt. Die beiden Vertreter von **suissetec thurgau** bzw. **EIT.thurgau** ersetzen **Fabio Pollini** und **Roland Sutter**.



Im September 2029 werden die **Swiss Skills** in St. Gallen stattfinden. Im Juni 2026 wurde der **Verein SwissSkills Ostschweiz** gegründet. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Bildung und öffentlicher Hand haben Einsitz genommen und übernehmen die regionale Trägerschaft. Der Thurgau wird von TGV-Geschäftsführer **Marc Widler** repräsentiert.

Nach über 30jähriger Verbandstätigkeit hat **Jürg Köchli** sein Amt als Präsident von **Agrotec Thurgau** im Frühling an Elmar Germann übergeben. Vielen Dank für dieses ausserordentliche Engagement.



Politische Interessenvertretung: Damit die Stimme des Gewerbes gehört wird

Die politische Interessenvertretung gehört zu den Kernaufgaben des Thurgauer Gewerbeverbandes (TGV). Ein zentrales Instrument dafür sind kantonale und nationale Vernehmlassungen sowie Mitwirkungsverfahren. Darüber hinaus bringt sich der TGV auch in Vernehmlassungen des Schweizerischen Gewerbeverbandes ein. Allein im vergangenen Jahr hat der Verband zu 14 Vorlagen Stellung genommen.

Der TGV wird regelmässig eingeladen, sich zu Gesetzesänderungen, Strategien und Konzepten der kantonalen Verwaltung zu äussern. Auch auf Bundesebene setzt sich der Verband für die Anliegen der Thurgauer KMU ein – beispielsweise zur Zollfreigrenze oder aktuell zur Vorlage «Verkehr '45».

Die Bandbreite der Themen ist gross. In den vergangenen eineinhalb Jahren reichten die Vernehmlassungen von Änderungen im Baugesetz über Finanzkompetenzen des Kantons, Güterverkehr, Klimamassnahmen und den Richtplan bis hin zu den Grundbuchämtern, der Aufgaben- und Verzichtplanung, der familienergänzenden Kinderbetreuung und Verkehrsvorlagen. Häufig umfassen die Unterlagen 100 oder mehr Seiten und erfordern eine sorgfältige Analyse.

Für diese Aufgabe zeichnet beim TGV Daniel Borner, Leiter Wirtschaftspolitik, verantwortlich. Er analysiert Gesetzesvorlagen und Konzepte konsequent aus Sicht der Unternehmen. Im Zentrum stehen dabei Fragen wie: Wird die Wirtschaftsfreiheit unnötig eingeschränkt? Entstehen zusätzliche administrative Belastungen? Sind die vorgesehenen Regelungen praxistauglich und verständlich? Die Analyse erfolgt in engem Austausch mit. Je nach Thema beurteilt er die Vorlagen nach einer ersten Sichtung mit Präsidentin und Nationalrätin Diana Gutjahr sowie den im Vorstand vertretenen Kantonsrätinnen und Kantonsräten, um deren politische Auswirkungen und die Bedeutung für das Gewerbe vertieft zu beurteilen.

Die Vernehmlassungsantworten entstehen nach einem klar definierten Prozess. Nach der fachlichen Analyse wird ein Entwurf zunächst im Vorstandsausschuss beraten und anschliessend dem Gesamtvorstand zur Genehmigung vorgelegt. Erst danach reicht der TGV seine Stellungnahme offiziell ein. Die Rückmeldungen aus Verwaltung und Regierung zeigen, dass die fundierten Stellungnahmen des Verbandes geschätzt und in den politischen Entscheidungsprozessen ernst genommen werden.



**thalmann
treuhand
+ wirtschaftsprüfung**

**Mittendrin statt nur dabei.
Ihre Fachexperten in Weinfelden.**
Gewerbe – Firmen – Non-Profit – Öffentliche Verwaltung

www.thalmann.ch

Die politische Interessenvertretung beschränkt sich jedoch nicht auf Vernehmlassungen. Der TGV beteiligt sich auch an Mitwirkungsverfahren, beispielsweise 2023 und 2024 im Rahmen der Korridorstudie N23 des Bundesamts für Strassen. So kann der Verband die Anliegen des Gewerbes bereits in einer frühen Phase der Planung einbringen.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler der politischen Arbeit ist der regelmässige Austausch mit der parlamentarischen Wirtschaftsgruppe des TGV. Mindestens zweimal pro Jahr treffen sich rund 30 Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus den bürgerlichen Parteien mit Vertretern des Verbandes, um aktuelle wirtschafts- und gewerbepolitische Themen zu diskutieren und den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft zu pflegen. Mit seiner aktiven Interessenvertretung sorgt der TGV dafür, dass die Anliegen der Thurgauer KMU frühzeitig in politische Entscheidungsprozesse einfließen und die Rahmenbedingungen für das Gewerbe verbessert werden.

Daniel Börner

Aktuelle Vernehmlassung: «Verkehr '45»

Der Thurgauer Gewerbeverband beteiligt sich derzeit an der nationalen Vernehmlassung zur Vorlage «Verkehr '45». Diese verfolgt das Ziel, die zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse verkehrsträgerübergreifend zu bewältigen und umfasst die Weiterentwicklung der Strassen- und Bahninfrastruktur sowie der Agglomerationsprogramme. Die Vernehmlassung dauert bis zum 9. Oktober 2026.

Der TGV setzt sich seit vielen Jahren für einen bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Kanton Thurgau ein. Dazu gehören insbesondere die Weiterentwicklung der N23 mit den Umfahrungen Amriswil und Weinfelden sowie eine leistungsfähige Anbindung des Oberthurgaus an den Fernverkehr. Der Verband fordert den Bund auf, den Wirtschaftsstandort Thurgau bei der Priorisierung der Verkehrsinfrastruktur angemessen zu berücksichtigen. Leistungsfähige Verkehrswege sind eine zentrale Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der über 21'000 Thurgauer KMU, die Sicherung von Arbeitsplätzen und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

Die vollständige Vernehmlassungsantwort wird nach ihrer Einreichung ab Mitte September 2026 auf der Website des TGV veröffentlicht.



GESCHÄFTS- UND PRIVAT- FINANZEN IM EINKLANG.

MEHR ALS EINE BANK.

Die Finanzplanungsspezialisten der TKB beraten mich bei meiner persönlichen Vorsorgelösung – perfekt optimiert auf meine unternehmerische Situation.

tkb.ch/finanzberatung



**Thurgauer
Kantonalbank**

Keine Lohnprozente für die 13. AHV

Im Dezember wird die 13. AHV-Rente zum ersten Mal an die über 2,6 Millionen Bezügerinnen und Bezüger ausbezahlt. Wie die Mehrkosten von rund 4 Milliarden jedoch bezahlt werden sollen, steht noch immer nicht fest. Das letzte Wort hat nun die Stimmbevölkerung. Klar ist hingegen, die Lohnnebenkosten werden nicht erhöht.

Der Fall ist klar: Die 13. AHV kommt, wie es das Stimmvolk im März 2024 mit über 58% Zustimmung klar beschlossen hat – und sie kommt schon bald. Diesen Dezember wird sie ein erstes Mal ausbezahlt. Woher die jährlich vier Milliarden Franken jedoch kommen sollen, ist noch immer offen. Die Diskussion in den eidgenössischen Räten wurde über viele Monate intensiv geführt. Aus Sicht des Gewerbes lief diese Diskussion gut, wie Gewerbeverbandspräsidentin und SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr sagt: «Eine Finanzierung über die Lohnnebenkosten ist vom Tisch. Das war mir ein grosses Anliegen, da wir nicht ständig den Betrieben sowie der arbeitenden Bevölkerung ins Portemonnaie greifen wollen.»

In der Sommersession haben sich die eidgenössischen Räte darauf geeinigt, dass die 13. AHV aus der Mehrwertsteuer finanziert



Diana Gutjahr, Präsidentin Thurgauer Gewerbeverband.

RAIFFEISEN

Thurgauer Raiffeisenbanken

Was **uns** ausmacht:

**Pensionsplanung,
die Sie weiterbringt.**

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren

**Weil Ihnen die wichtigen Entscheide
zur Pensionierung mit der richtigen
Vermögensstrategie leichter fallen.**



werden soll. Dazu soll diese ab dem Jahr 2028 unbefristet um 0,4 Prozent angehoben werden. «Wir haben diese Variante unterstützt, wenn auch nicht aus Überzeugung, aber weil sie zumindest das kleinere Übel darstellt», sagt Diana Gutjahr. Aus ihrer Sicht hätte die Finanzierung der 13. AHV gar nicht über eine Sonderfinanzierung gelöst werden sollen, sondern im Rahmen einer Gesamtreform der AHV. «Was wir heute machen, ist Pflasterlipolitik. Die strukturellen Probleme der AHV werden nicht angegangen – und da liegt das Hauptproblem.»

Eine Gesamtreform der AHV steht an unter dem Titel AHV2030. Sie ist derzeit in der Vernehmlassung. «Enttäuschend ist hier erneut, dass der Bundesrat eine Erhöhung des Rentenalters oder weitere strukturelle Massnahmen ausschliesst, obwohl im Bericht des Bundes steht, dass eine Erhöhung etwas bringen würde», sagt die Thurgauer Gewerbeverbandspräsidentin. «Es zeigt einfach, dass man nicht bereit ist für eine Auslegeordnung. Und zum Schluss bezahlen wir alle mit, seien es die Betriebe, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch die restliche Bevölkerung.»

Das letzte Wort über die Art der Finanzierung der 13. AHV hat nun das Stimmvolk. Da die Anpassung der Mehrwertsteuer eine Änderung der Bundesverfassung verlangt, ist eine Volksabstimmung zwingend erforderlich. Sie wurde auf den 29. November 2026 festgelegt.

Mario Testa



Blick in den Nationalratssaal, wo intensiv um die Finanzierung der 13. AHV diskutiert wurde.

**Ausgleichskasse Gewerbe
Thurgau-Schaffhausen**
Die Nr. 1 für Ihr Gewerbe
Besuchen Sie uns auf www.ak55.ch

**GEWERBE
THURGAU**



**Kantonaler Gewerbeverband
Schaffhausen**
Dachverband der KMU



«Vertrauen statt Kontrolle: KMU Forum diskutiert gesunde Führung»

Am KMU Forum des Forum BGM Ostschweiz bei der Rey Technology AG in Sirmach diskutierten rund 40 Teilnehmende, wie Führungspersonen mit Vertrauen, Mitsprache und guter Kommunikation die psychische Gesundheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden stärken können. Praxisbeispiele, Fachreferate und der Erfahrungsaustausch standen dabei im Zentrum.

Ein Fitnessabo, kostenlose Früchte, ergonomische Stühle und höhenverstellbare Tische: «Reicht das, damit es den Mitarbeitenden in einem Unternehmen gut geht?», fragte Michael Rey, CEO der Rey Technology AG in Sirmach, die Teilnehmenden des KMU Forums vom 18. Juni 2026. Zur Veranstaltung eingeladen hatte das Forum BGM Ostschweiz, das sich für die betriebliche Gesundheitsförderung einsetzt. Michael Rey machte deutlich, dass oben erwähnte Angebote allein nicht genügen. Die grössten Belastungen für Mitarbeitende entstünden häufig durch Druck, fehlende Mitsprache, mangelndes Vertrauen und ungenügende Kommunikation. Für ihn ist betriebliche Gesundheitsförderung deshalb ein zentraler Bestandteil einer Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Mitgestaltung und Flexibilität basiert.



Während eines Rundgangs durch die Rey Technology AG erhielten die Teilnehmenden Einblick in die praktische Umsetzung dieser Grundsätze. Weitere Impulse lieferten Inputs von Mireille Félix von Gesundheitsförderung Schweiz. Wie gross das Interesse am Thema ist, zeigen auch die Zahlen des Forum BGM Ostschweiz. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 ist das Netzwerk auf über 340 Mitgliedsbetriebe angewachsen.



Annette Nitsche, Leiterin Geschäftsstelle Forum BGM Ostschweiz.



Michael Rey, CEO der Rey Technology AG.

Das Forum BGM Ostschweiz (FBO) setzt sich für die Förderung von Gesundheit bei der Arbeit ein. Es vereint das Wissen aus der Forschung mit der Erfahrung aus der Praxis. Seine Kompetenz teilt es gerne mit Unternehmen und Organisationen aus der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.
www.bgm-ostschweiz.ch

TRAU, SCHAU WEM

www.treuhanduisse.ch

**«UNSERE MITGLIEDER
SIND ZERTIFIZIERTE
KMU-EXPERTEN.»**

TREUHAND | SUISSE

Schweizerischer Treuhänderverband

35 Jahre später – der Stolz ist geblieben

Vor 35 Jahren habe ich meine eigene Lehrabschlussprüfung bestanden. Dieser Glücksmoment, dieses Gefühl von Stolz, Freiheit und Aufbruch, begleitet mich bis heute. Und genau diesen Stolz durfte ich in diesem Sommer erneut erleben – in den Augen von hunderten jungen Berufsleuten, die ihr Qualifikationsverfahren erfolgreich abgeschlossen haben. Es ist ein besonderer Augenblick, wenn aus Lernenden Berufsleute werden. Ein Augenblick, der prägt.

Mir liegt die duale Berufsbildung besonders am Herzen, deshalb setze ich mich im Betrieb wie auch auf Verbandsebene gerne dafür ein. Sie ist das Rückgrat unserer Wirtschaft und ein Erfolgsmodell, das nur funktioniert, weil sich täglich unzählige Lehrbetriebe sowie engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder mit Geduld, Fachwissen und echter Leidenschaft für den beruflichen Nachwuchs einsetzen. Ihnen gilt mein grosser Respekt. Die frisch diplomierten Berufsleute haben während der Lehrzeit weit mehr gelernt als Fachwissen. Sie haben Ver-

antwortung übernommen, sich im Betrieb bewährt und gelernt, Theorie und Praxis in Einklang zu bringen – eine Fähigkeit, die weit über den Beruf hinausragt. Wer eine Lehre abschliesst, hält nicht nur ein Fähigkeitszeugnis in der Hand, sondern legt ein Fundament fürs Leben, an dem auch KI nicht rütteln kann.

Der Lehrabschluss ist kein Endpunkt, sondern der Start in die berufliche Laufbahn und damit in die wirtschaftliche Eigenständigkeit. Ich wünsche allen Absolventinnen und Absolventen den Mut, Chancen zu nutzen, Neugier für Neues und die Ausdauer, auch anspruchsvolle Phasen zu meistern. Ein grosser Dank gebührt allen Lehrbetrieben sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern, die diesen Weg täglich möglich machen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Martin Lörtscher, Vizepräsident des Thurgauer Gewerbeverbandes CEO, Mitinhaber und VR der Hugelshofer-Gruppe in Frauenfeld



**GEWERBE
THURGAU**



Wir gratulieren
allen jungen
Berufsfachkräften
zum erfolgreichen
Lehrabschluss!

Thurgauer Gewerbeverband

Thomas-Bornhauser-Strasse 14 T 071 626 05 05 info@tgv.ch
8570 Weinfelden www.tgv.ch

QV-Feier Swissmechanic Thurgau im Thurgauerhof Weinfelden

Die QV-Feier der Swissmechanic fand im Thurgauerhof in Weinfelden statt. Die strahlende Sonne zeigte sich fast so stolz wie die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Gastgeber Werner Bötschi, Bildungsobmann Swissmechanic Thurgau, nahm die 500 Gäste auf eine persönliche Zeitreise mit, die aufzeigte, wie eng der Alltag mit technischen Produkten verbunden ist. Hinter deren Entwicklung stehen Menschen mit Begeisterung für Technik – so wie die jungen Berufsleute, die ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss feierten.

Für die Berufe Polymechaniker*in Profil E, Polymechaniker*in Profil G, Produktionsmechaniker*in, Konstrukteur*in, Elektroniker*in, Automatikmonteur*in und Automatik*in wurden 112 Fähigkeitszeugnisse überreicht. 21 Absolvent: innen schlossen ihre Ausbildung mit einer Prämierung ab. Mit dem Qualifikationsverfahren haben sie den Grundstein für ihre berufliche Zukunft gelegt und der Thurgau darf sich über neue, hervorragend ausgebildete Fachkräfte freuen.

Erik Flückiger

Die Notenbesten

Automatiker EFZ: Jérôme Lienhard aus Frauenfeld, Griesser AG, Aadorf (Note 5.1); Samuel Schmitter aus Weinfelden, Stadler Rail Schweiz AG, Bussnang (Note 5.1); Sandro Correia aus Mettlen, Stadler Rail Schweiz AG, Bussnang (Note 5).

Automatikmonteur/-in EFZ: Elin Strausak aus Eschlikon, Stadler Rail Schweiz AG, Bussnang (Note 5.2); Daniel Tamaškovič aus Weinfelden, E. Bruderer Maschinenfabrik AG, Frasnacht (Note 5.2).

Elektroniker EFZ: Yanik Specker aus Aadorf, Baumer Elec-

tric AG, Frauenfeld (Note 5.8); Anatol Müller aus Romanshorn, Baumer Electric AG, Frauenfeld (Note 5.7); Laurin Aemisegger aus Triboltingen, Baumer Electric AG, Frauenfeld (Note 5.5); Kevin Ammersin aus Winterthur, BERNINA International AG, Steckborn (Note 5.5); Boas Giger aus Matzingen, Baumer Electric AG, Frauenfeld (Note 5.2); Manuel Fruci aus Schlattigen (Note 5).

Konstrukteur EFZ: Colin Neuenschwander aus Scherzingen, General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH, Kreuzlingen (Note 5.5); Fabio Frei aus St. Gallen, Stadler Rail Schweiz AG, Bussnang (Note 5.4); Henrik Kani Giger aus Hefenhofen, Aerne Engineering AG, Arbon (Note 5.1); Joel Willi aus Uttwil, General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH, Kreuzlingen (Note 5.1); Max-Valentin Keller aus Konstanz, Stadler Rail Schweiz AG, Bussnang (Note 5).

Polymechaniker/-in EFZ, Profil E: Joel Alder aus Frauenfeld, Jossi AG, Islikon (Note 5.7); Marvin Herrmann aus Weinfelden, Jossi AG, Islikon (Note 5.6); Samuel Stoller aus Bischofszell, Schickli AG, Schweizersholz (Note 5.6); Lika Simic aus Diessenhofen, Trelleborg Sealing Solutions Schlatt AG, Schlatt (Note 5.3); Tim Manser aus Fruthwilen, General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH, Kreuzlingen (Note 5.2); Danny Schwarzmann aus Weinfelden, MPW Mech. Präzisionswerkstatt AG, Weinfelden (Note 5.2); Chiara Annunziata aus Ettenhausen, GRESSEL AG, Aadorf (Note 5.1); Laurin Schläpfer aus Arbon, Unisto AG, Horn (Note 5.1).

Produktionsmechaniker/-in EFZ: Tatjana Krüse aus Frauenfeld, Bruggli, Romanshorn (Note 5.1); Benjamin Lohner aus Wil SG, Stadler Rail Schweiz AG, Bussnang (Note 5.1); Daniel Terrazas aus Bottighofen, Bruggli, Romanshorn (Note 5.1); Anthony Lee Vesely aus Riedt bei Erlen, Bruggli, Romanshorn (Note 5).



Die prämierten Absolventinnen und Absolventen 2026.

Bild: Foto Winiger, Frauenfeld

Festliche Feier und Zertifikate für die neuen Zimmerleute und Holzbearbeiter

«Bildung ist die mächtigste Waffe, die Du verwenden kannst, um die Welt zu verändern» Mit diesen Worten von Nelson Mandela eröffnete Roman Vollenweider die Abschlussfeier des Qualifikationsverfahren (QV) der Zimmerleute und Holzbearbeiter.

Der Präsident von Holzbau Schweiz, Sektion Thurgau, konnte im Saal des Kongresszentrums Thurgauerhof rund 200 Prüfungsabsolventen, Lehrmeister, Familienmitglieder und Freunde begrüßen. «Bei den EBA-Prüflingen haben alle die Abschlussprüfung bestanden und bei den Zimmerleuten gab es vier «Durchfaller», verkündete Rolf Reubi. Besonders geehrt wurde Mattia Oberholzer aus Sirnach, der seine Ausbildung zum Zimmermann bei der Isenring Holzbau AG in Wängi absolvierte. Mit einem Notendurchschnitt von 5.3, war er in diesem Jahr der Einzige, der mit einem Diplom ausgezeichnet wurde.

Thomas Güntert



Der Jahrgangsbeste Mattia Oberholzer mit dem Prüfungsexperten Rolf Reubi (links) und dem Holzbaupräsidenten Roman Vollenweider.



Die Notenbesten

Zimmermann EFZ: Bürgin Lukas aus Islikon, Von Siebenthal Holzbau AG, Mauren (Note 5); Gehrig Marc aus Neukirch, C. Huber Holzbau GmbH, Neukirch (Note 5); Rickenbach Livio aus Frauenfeld, A. Kuratle AG, Hüttlingen (Note 5); Eigenmann Lukas aus Schweizersholz, Brawa Holzbau AG, Sulgen (Note 5.1); Fisch Micha Felipe aus Andwil, Fritschi + Griesemer AG, Güttingen (Note 5.1); Langhart Marvin aus Weinfelden, Wiesli Holzbau AG, Weinfelden (Note 5.1); Koschek Gian aus Winterthur, Ernst Herzog AG, Frauenfeld (Note 5.2); Manser Maurin aus Winden, C. Huber Holzbau GmbH, Neukirch (Note 5.2); Oberholzer Mattia aus Sirnach, Isenring Holzbau AG, Wängi (Note 5.4).

Mit dem «Zimmermannsklatsch» endete der offizielle Teil der Abschlussfeier.



Im Thurgauerhof in Weinfelden feierten 47 Zimmerleute und Holzbearbeiter den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

Bilder: Thomas Güntert

Vier goldene Hämmer für die besten Strassenbauer

Alle 20 Kandidaten – 13 Strassenbauer EFZ, vier Gleisbauer EFZ, ein Grundbauer EFZ und zwei Strassenbaupraktiker EBA – haben ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. Bei den Strassenbauern EFZ durften die vier Absolventen mit den besten Schlussnoten über 5.2 den goldenen Hammer und die TBV-Urkunde entgegennehmen. Drei Kandidaten erhielten die TBV-Urkunde für die Note 5.0 bis 5.2.

Mathias Tschanen, Präsident des Thurgauischen Baumeister-Verbandes (TBV), darf in der Lehrhalle Sulgen neben den erfolgreichen Berufsleuten, auch deren Angehörigen, Experten, Berufsbildner, Instruktoren, Lehrpersonen und weiteren Gäste

begrüssen. «Ihr habt bewiesen, dass unsere Berufe nicht nur aus Belag, Beton und Mauerwerk besteht, sondern, dass ihr täglich am Teamgeist, Durchhaltevermögen und manchmal sogar an Freundschaften fürs Leben baut», so Tschanen. Er erklärt den jungen Berufsleuten: «Wir sind stolz, mit euch an der Zukunft bauen zu dürfen und begleiten euch auch auf dem weiteren Ausbildungsweg in den verschiedensten Bereichen.»

Werner Lenzin

Die Notenbesten

Strassenbauer EFZ: Tizian Burger aus Dussnang, Urs Schatt Tiefbau GmbH, Oberwangen (Note 5.5); Julian Sebastian Straub aus Zihlschlacht, STRABAG AG, Amriswil (Note 5.3); Jonas Freiesleben aus Wigoltingen, Convia Bau AG, Bürglen TG (Note 5.3); Janis Bechtiger aus Au TG, Urs Schatt Tiefbau GmbH, Oberwangen (Note 5.3); Felix Fischbacher aus Fischingen, Urs Schatt Tiefbau GmbH, Oberwangen (Note 5.2); Florian Andreas Scherrer aus Berlingen, M. Badertscher AG, Kreuzlingen (Note 5.1); Tom Rimml aus Langrickenbach, STRABAG AG, Amriswil (Note 5).



Die erfolgreichsten Strassenbauer EFZ (v.l.): Tizian Burger, Dussnang; Julian Sebastian Straub, Zihlschlacht; Jonas Freiesleben, Wigoltingen; Janis Bechtiger, Au; Felix Fischbacher, Fischingen; Florian Andreas Scherrer, Berlingen und Tom Rimml, Langrickenbach.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse bei der TKB

14 junge Berufsleute haben ihre Lehre bei der Thurgauer Kantonalbank (TKB) erfolgreich abgeschlossen. Die Bank bietet den Lehrabgängern wiederum die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln.

An der Lehrabschlussfeier der TKB konnten kürzlich 14 junge Frauen und Männer ihre Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. 12 haben die Banklehre absolviert. Zu den erfolgreichen Lehrabgängern gehören ausserdem ein Informatiker und eine Köchin. 7 haben zusätzlich die Berufsmaturität erlangt. Drei Absolventen er-



Hinten, von links: Dirk Tanner (Romanshorn), Lena Laager (Amriswil), Silas Hardegger (Informatiker; Weinfelden), Sara Bachofner (Frauenfeld/Aadorf), Noel Afentranger (Arbon), Ella Zweifel (Köchin; Weinfelden), Xavier Bosshart (Amriswil). Vorne, von links: Elias Ludwig (Diessenhofen), Alishia Kägi (Weinfelden/Müllheim/Sulgen), Eron Zymberi (Sirnach), Magdalena Milicevic (Münchwilen), Lian Stettler (Frauenfeld/Aadorf), Alessia Harnest (Kreuzlingen/Ermatingen), Lewis Massani (Kreuzlingen/Ermatingen).

reichten eine Abschlussnote von 5,5 oder höher und durften nebst dem Fähigkeitszeugnis ein Diplom entgegennehmen. Wie jedes Jahr bietet die Bank allen Lehrabgängern mindestens eine befristete Anstellung an, damit die jungen Fachleute erste Berufserfahrungen sammeln können. Die TKB zählt mit rund 50 Lernenden zu den grösseren Ausbildungsbetrieben im Kanton. Neben kaufmännischen Ausbildungsplätzen bietet sie Lehrstellen in der Informatik und als Koch oder Köchin im Mitarbeiterrestaurant an.

Tina Helfenberger

Drei goldene Kellen für die besten Maurer

Von den 19 erfolgreichen Absolventen Maurer/-in EFZ durften drei eine goldene Kelle des Thurgauischen Baumeister-Verbandes und eine TBV-Urkunde entgegennehmen.

Mathias Tschanen, Präsident des Thurgauischen Baumeister-Verband (TBV), durfte in der Lehrhalle Sulgen neben den erfolgreichen Berufsleuten, auch deren Angehörige, Experten, Berufsbildner,

Instruktoren, Lehrpersonen und weitere Gäste begrüßen.

«Das Leben ist wie eine Baustelle – es gibt immer wieder etwas zu tun, manchmal staubt es, manchmal regnet es und manchmal läuft alles wie am Schnürchen», sagte Tschanen und hebt hervor, «egal, was kommt, baut euer Leben so, dass ihr am Ende sagen könnt, das Fundament war stark und die Aussicht grossartig.»

Alle 19 Kandidaten und Kandidatinnen haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Aus den Händen von Chefexperte

Christian Meyerhans und Chef-Instruktor Thomas Arpasi durften die erfolgreichsten beiden Maurer und eine Maurerin eine goldene Kelle und eine TBV-Urkunde entgegennehmen.

Werner Lenzin

Die Notenbesten

Maurer/-in EFZ: Mirco Patrick Meier aus Weingarten-Kalthäusern, Vetter AG, Lommis (Note 5.4); Nathalie Julia Briner aus Frauenfeld, Wanzried Bau AG, Weinfelden (Note 5.3); Florian Schmid aus Buch b. Märwil, Hofmann und Fisch Bauunternehmung, Affeltrangen (Note 5.3).



Die erfolgreichsten Maurer/-in EFZ (v.l.): Mirco Patrick Meier, Nathalie Julia Briner und Florian Schmid.

100 Prozent Erfolgsquote bei den Thurgauer Malerlernenden

14 junge Berufsleute haben im Thurgau ihre Ausbildung als Maler/-in EFZ oder EBA erfolgreich abgeschlossen. Die Qualifikationsverfahren wurden mit einer Erfolgsquote von 100 Prozent abgeschlossen. Die Abschlussfeier fand im Restaurant «Klein Rigi» in Schönenberg an der Thur im Kreis von Familien, Berufsbildenden und Gästen statt.

Die besten Abschlüsse erzielten mit der Note 5,3 die beiden Malerinnen EFZ Sophia Aline Erni aus Braunau (Baumgartner Malergeschäft, Zezikon) und Saphira Haueis aus Berg (H. Sutter AG, Schönenberg an der Thur). Drei Absolventinnen erreichten eine Note von 5,0 oder höher.

Die Notenbesten

Malerin EFZ: Sophia Aline Erni aus Braunau, Baumgartner Malergeschäft, Zezikon (5,3); Saphira Haueis aus Berg, H. Sutter AG, Schönenberg an der Thur (5,3) und Anne Nicole Lüchinger aus Weinfelden, Maler Vock AG, Weinfelden (5,1).

Ausbildungsqualität zeigt Wirkung

Chefexperte Marcel Langenauer freute sich über die Leistungen des Berufsnachwuchses. Die Durchschnittsnote verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 4,6 auf 4,8. Er sieht darin auch das Resultat einer konsequenten Begleitung während der Ausbildung und einer gezielten Förderung der Lernenden.



Diese drei jungen Malerinnen-Talente glänzten in diesem Jahr im Thurgau mit Top-Leistungen, v.l.: Anne Nicole Lüchinger aus Weinfelden, Sophia Aline Erni aus Braunau und Saphira Haueis aus Berg. Bilder: Christoph Lampart

Farbe als Ausdruck von Kreativität

Verbandspräsidentin Gabi Neumann gratulierte den frisch diplomierten Berufsleuten und betonte die Bedeutung des Malerberufs: «Mit Farbe erzeugen Sie Stimmungen und verwandeln Räume.» Sie ermunterte die jungen Fachkräfte, weiterhin zuverlässig zu arbeiten und den Blick fürs Detail zu bewahren. Auch Marc Müller, Prorektor des Gewerblichen Bildungszentrums Weinfelden, würdigte den erfolgreichen Abschluss als wichtigen Schritt in die berufliche Zukunft. Er befand, dass die frisch ausgezeichneten Malerinnen und Maler dazu beitragen, dass unsere Welt ein wenig «farbiger» wird.

Christoph Lampart



14 jungen Berufsleute schlossen jüngst im Thurgau ihre Ausbildungszeit als Maler/-in EFZ, bzw. EBA erfolgreich ab.

Neue Floristinnen verzaubern die Ostschweiz

Auch in diesem Jahr stellten zahlreiche Lernende ihr Können unter Beweis und schlossen das Qualifikationsverfahren (QV) erfolgreich ab – ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg ins Berufsleben, der gebührend gefeiert wurde.

Am 1. Juli 2026 versammelten sich die Absolventinnen und Absolventen gemeinsam mit Familien, Freunden sowie Kolleginnen und Kollegen im festlich geschmückten Würth-Haus in Rorschach zur feierlichen Abschlussveranstaltung. Traditionsgemäss fand die Feier gemeinsam mit den Verbänden JardinSuisse Ostschweiz und JardinGrischun statt, wodurch rund 480 Gäste am Bodensee zusammenkamen – ein stimmungsvoller Rahmen für diesen besonderen Anlass.

Die «grüne Branche» feiert gemeinsam

Im Beisein zahlreicher Angehöriger, Freunde und geladener Gäste erfolgte die Feier in einem würdigen Rahmen. Auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Berufsverbänden zeigten den

jungen Berufsleuten Anerkennung. In ihren Ansprachen lobten Marco Bechtiger, Präsident von Florist.ch Ostschweiz & Liechtenstein, und Daniel Morger, Präsident von JardinSuisse Ostschweiz, das Engagement und die Fachkompetenz der Absolventinnen und Absolventen. Gemeinsam mit dem anwesenden Rektor des Bildungszentrums Rorschach, Rolf Grunauer, betonten sie die zentrale Rolle des gut ausgebildeten Berufsnachwuchses für die nachhaltige Entwicklung der grünen Branche.

Sonderpreise für herausragende Leistungen

Im Mittelpunkt des Abends standen jedoch die Absolventinnen und Absolventen. Mit Spannung erwarteten sie die Übergabe ihrer Diplome – ein Moment von Stolz, Freude und Erleichterung. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Sonderpreise für herausragende Leistungen verliehen. Die Resultate zeigten: Die berufliche Zukunft dieser jungen Talente ist vielversprechend.

Talentierter Thurgauer Nachwuchs

Bemerkenswert ist, dass 5 der insgesamt 27 frisch diplomierten Floristinnen ihre Ausbildung in Betrieben im Kanton Thurgau abgeschlossen haben. Mit Kreativität und Leidenschaft für florale Gestaltung werden sie künftig die Ostschweiz – und insbesondere den Thurgau – mit blühenden Meisterwerken verzaubern.

Marco Bechtiger



Die Notenbesten

Floristin EFZ: Indira Jana Fässler aus Affeltrangen, Flora Weinfelden (Note 5.4); Lenja Ziegler aus Sitterdorf, GINGKO GmbH, Amriswil (Note 5.2); Anja Rahel Neff aus Islikon, BlumenGarten Küng AG, Frauenfeld (Note 5.1); Lea Fuchs aus Stettfurt, Künzli Garten & Floristik GmbH, Aadorf (Note 5); Eliane Hefti aus Gachnang, Liv's Werkstatt, Frauenfeld (Note 5).

Detailhandel: Eine lebendige Branche mit neuen Fachkräften

Der Thurgauer Detailhandel freut sich über 127 neue Fachkräfte. An der QV-Feier im Pentorama Amriswil nahmen die Absolventinnen und Absolventen der Detailhandelsfachpersonen EFZ und Detailhandelsassistenten EBA ihre Notenausweise entgegen. Besonders erfreulich: 13 Detailhandelsfachpersonen erzielten die hervorragende Abschlussnote 5,3 oder höher.

«Die Bühne gehört heute Euch. Nach intensiven Wochen habt Ihr Euer Ziel erreicht und dürft Euren Erfolg feiern», sagte Jennifer Rickenbach, Präsidentin von TGshop. Der Verband vereint rund 220 Fachgeschäfte im Kanton Thurgau und freut sich über den Berufsnachwuchs. Der Detailhandel befinde sich im steten Wandel und sei auf gut ausgebildete Fachpersonen angewiesen. Augenzwinkernd ergänzte Rickenbach, sie hoffe, einige der Absolventinnen und Absolventen später in Führungspositionen wiederzusehen.

Vor mehreren hundert Gästen überbrachte Grossratsvizepräsidentin Judith Ricklin die Glückwünsche der Thurgauer Politik. Sie betonte die Bedeutung des Detailhandels für Wirtschaft und Gesellschaft: «Self-Check-outs erzeugen keine Gespräche – dafür brauchen wir euch.» Der persönliche Kontakt und die Beratung blieben auch künftig unverzichtbar.

Philipp Meier, stellvertretender Rektor und Leiter Detailhandel BZA, würdigte die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen. Sie übernahmen Verantwortung, beherrschten den Umgang mit Menschen und machten Einkäufe zu einem Erlebnis. Er ermutigte sie, ihre Ziele mutig zu verfolgen.



Die besten Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2026 mit Jennifer Rickenbach, Präsidentin TGshop (hinten rechts) sowie Mirjam Fässler, Mitglied Berufsfachschulkommission BZA (Bildmitte).
Bild: Christoph Heer

Schliesslich konnten die erfolgreichen Lehrabgänger/-innen ihre Notenausweise entgegennehmen – ein verdienter Moment des Stolzes und ein gelungener Auftakt für ihren weiteren Berufsweg.

Christoph Heer

Die Notenbesten

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ: Laura Krattiger aus Hüttlingen, Dosenbach-Ochsner AG, Frauenfeld (Note 5.7); Jaine Weibel aus Engwilen, zubischuhe.ch AG, Kreuzlingen (Note 5.7); Stefan DeliĆ aus Frauenfeld, Boesner GmbH Fachmarkt für Künstlerbedarf, Münchwilen TG (Note 5.6); Laura Zwingli aus Amriswil, Pius Schäfler AG, Amriswil (Note 5.6); Delia Gregorio Nardo aus Berg TG, Pius Schäfler AG, Amriswil (Note 5.5); Xenia Gubler aus Frauenfeld, Landi THULA, Genossenschaft, Volg Laden, Thundorf (Note 5.4); Lina Schriber aus Tobel, Landi THULA Genossenschaft Landi Laden, Matzingen (Note 5.3); Astrid Karina Sandorhazi aus Wittenbach, Manser Handwerkercenter AG, Arbon (Note 5.3); Natalija Knezevic aus Münchwilen TG, Genossenschaft Migros Ostschweiz, Stadtbühlpark M, Gossau (Note 5.3); Tsering Yangzom Dolmatsang aus Frauenfeld, Volg Detailhandels AG, Weinfelden (Note 5.3); Nico Navarro Di Meo aus Frauenfeld, login Berufsbildung AG, Frauenfeld (Note 5.3); Jacqueline Allenspach aus Sirnach, Allenspach, Sirnach (Note 5.3); Bleon Abduramani aus Jonschwil, ALDI SUISSE AG, Sirnach (Note 5.3); Annika Zünd aus Hefenhofen, Schulze Sport AG, Amriswil (Note 5.2); Zoi Erhardt aus Amlikon-Bissegg, sonne-beck AG, Frauenfeld (Note 5.2);

Astrit Bekteshi aus Weinfelden, ALDI SUISSE AG, Bischofszell (Note 5.2); Sumea Veseli aus Bazenheid, Coop Genossenschaft, Import Parfümerie, Frauenfeld (Note 5.1); David-Matej Mitrovic aus Kollbrunn, Interdiscount, Frauenfeld (Note 5.1); Joshua Jeremy Kofler aus Frauenfeld, Coop Genossenschaft Jumbo, Frauenfeld (Note 5.1); Andrea Jankovic aus Henau, Manor AG, Rickenbach bei Wil (Note 5.1); Simon Herzog aus Homburg, Dosenbach-Ochsner AG, Frauenfeld (Note 5.1); Dalmazio Salvatore aus Kradolf, Coop Genossenschaft, Bischofszell (Note 5); Cyrill Rohr aus Hauptwil, HORNBACH Bau- und Gartenmarkt, Sirnach (Note 5); Julia Renner aus Ennetaach, Denner AG, Romanshorn (Note 5); Giulia Maisano aus Schönenberg an der Thur, JYSK GmbH, Weinfelden (Note 5); Lynn Maag aus Hauptwil, Genossenschaft Migros Ostschweiz, Stadtbühlpark M, Gossau (Note 5); Viktoria Ewert aus Hefenhofen, Coop Genossenschaft Jumbo, Frauenfeld (Note 5).

Detailhandelsassistent/-in EBA: Shakira Alyssa Lischl aus Romanshorn, Coop Genossenschaft Jumbo, Arbon (Note 5.2); Praise Onyekosor-Morris aus Steckborn, Genossenschaft Migros Ostschweiz, MM Passage, Frauenfeld (Note 5).

Bühne frei für die Zukunft – This is Your Moment

In der Aula des Gewerblichen Bildungszentrums Weinfelden durften fünf frisch diplomierte Polygrafinnen und ein Polygraf ihren wohlverdienten Abschluss feiern.

Vor rund 60 Gästen nahmen sie ihre Diplome entgegen. Ein emotionaler Höhepunkt nach vier intensiven Jahren voller Lernen, Kreativität und Durchhaltewillen.

Die Atmosphäre war geprägt von reiner Freude. Familien, Freunde, Dozierende und Begleitpersonen applaudierten begeistert, als



Freude und Stolz über die besten Prüfungsergebnisse bei den Polygrafinnen und

Polygrafen.

Bild: Benaja Hälg

die jungen Berufsleute ihre hart erarbeiteten Diplome in Empfang nahmen. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Menschen, die die Absolventen:innen auf ihrem Weg begleitet hatten.

Für inspirierende Impulse sorgten die Reden von Beat Kneubühler, Direktor von dpsuisse, Sergio De Baptistis, Prorektor und Leiter Erwachsenenbildung am GBW und Karin Buschor, Berufsmanagerin Polygrafie.

Sie würdigten die Leistungen der Absolventen:innen und betonten die Bedeutung ihres Berufs in einer sich stetig wandelnden Medienwelt.

Ein besonderes Highlight war die Verleihung des begehrten dpsuisse-Preises an Sina Zürcher von der medienwerkstatt ag in Sulgen. Sie schloss ihre Lehre als Polygrafin mit der sensationellen Note 5,4 ab. Respekt!

Karin Buschor

Die Notenbesten

Polygraf/-in EFZ: Sina Zürcher aus Berg TG, medienwerkstatt ag, Sulgen (Note 5.4); Ladina Fey aus Ottoberg, Wolfau-Druck AG, Weinfelden (Note 5.3); Lisa Matzinger aus Matzingen, Bruggli, Romanshorn (Note 5.2) Janik Sedleger aus Hüttwilen, Genius Media AG, Frauenfeld (Note 5.2); Sonja Baumann aus Frauenfeld, Bruggli, Romanshorn (Note 5.1); Celina Kühne aus Zürich, Bruggli, Romanshorn (Note 5.1).

QV-Feier Hotellerie-Hauswirtschaft

Am 29. Juni 2026 fand die Lehrabschlussfeier der Hotellerie-Hauswirtschaft in den Räumlichkeiten der Spital Thurgau AG in Münsterlingen statt. Die Oda Hauswirtschaft Ostschweiz ehrte zehn Fachfrauen Hauswirtschaft EFZ sowie fünf Praktiker/innen Hotellerie-Hauswirtschaft EBA, die ihr Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden haben.

Präsidentin Mareike Straub führte durch den Anlass und erinnerte daran, dass jeder seinen ganz eigenen Weg von Wachstum und Reife in der Lehrzeit gemacht hat. Auch die üK-Präsidentin Patricia Wenk sowie Prorektor Sergio de Baptistis vom GBW gratulierten allen Absolventen/-innen von Herzen, bevor die Notenausweise und Präsente über-

geben wurden. Darunter war eine Jahresmitgliedschaft bei der Oda Hauswirtschaft Ostschweiz als Türöffner für ihr neues Netzwerk als künftige Fachpersonen. Beim Apéro bot sich Gelegenheit, gemeinsam anzustossen und den Erfolg mit Berufsbildnern, Eltern und vielen weiteren Gästen gebührend zu feiern.

Anja Benz



Die erfolgreichen Thurgauer Absolventinnen und Absolventen der Grundbildungen Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ und Praktiker/-in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA.

Bild: Jasmin Engeli

Erfolgreiche Coiffeuse- und Coiffeur-Lernende

In der Aula «Torggel» des Bildungszentrums für Bau und Mode Rosenegg in Kreuzlingen nahmen am Abend des 1. Juli die erfolgreichsten Coiffeuse- und Coiffeur-Lernenden EFZ eine Anerkennungsurkunde und ein Geschenk entgegen. Die höchste Gesamtnote von 5.8 erreichte Myakka van Rooijen (Hairstylist Pierre, Amriswil).

Schön, dass ihr es geschafft habt, sagt Andrea Giorgio Gagliardi, Präsident von Coiffure Suisse Thurgau, bei der Begrüssung von Kandidatinnen, Kandidaten, Eltern, Ausbildnern und Gästen. Er fragte die jungen Berufsleute nach ihrer beruflichen Zukunft und gab Ratschläge: «Ich möchte in den nächsten zwei Jahren beruflich Karriere machen... glaubt an euch... ich werde im Ausland arbeiten.» Der Präsident betont: «Schön, dass ihr dranbleibt und alle eine Perspektive habt.» Er hat eine gute Nachricht: «Ihr müsst



Von links: Präsident Andrea Giorgio Gagliardi und Chefexpertin Carmen Tobler gratulieren den Besten: Myakka van Rooijen, Raphael Ankele, Noemi Santos Pita, Lidija Sabotic, Tjara Graf, Nerea Näf und Leonie Schenk. Bild: Werner Lenzin

Die Notenbesten

Coiffeur/Coiffeuse EFZ: Myakka van Rooijen aus Weinfelden, Hairstylist Pierre, Amriswil (Note 5.8); Raphael Ankele aus Müllheim Dorf, Zoom Hair&Maku-up GmbH, Frauenfeld (Note 5.2); Noemi Santos Pita aus Steckborn, Coiffure Hair Line, Frauenfeld (Note 5.2); Lidija Sabotic aus Sirnach, Hairstyling Sabrina, Wängi (Note 5.1); Tjara Graf aus Berg TG, Coiffure Giger, Kreuzlingen (Note 5); Nerea Näf aus Salm-sach, Hairstylist Pierre, Amriswil (Note 5); Leonie Schenk aus Heldswil Gähwiler Coiffeur, Erlen (Note 5).

nicht alles wissen, um weiterzugehen. Vertrauen darf wachsen – in eurem Tempo, mit euch.»

Eine Rose des Rektors

Andrea Klaus, Mitglied des Zentralvorstandes von Coiffure Suisse, würdigt die erbrachten Leistungen: «Drei intensive Jahre mit Lernen, Üben und Arbeiten liegen hinter euch. Ich freue mich, diesen Tag zu feiern.» Sie erinnert daran, dass auch Ausbildner, Lehrpersonen und Eltern zum Erfolg beigetragen haben. Begeistert äussert sich Chefexpertin Carmen Tobler bei der Ehrung der sieben besten Absolventinnen: «Euer Erfolg ist Ergebnis von Ausdauer und Leidenschaft; behaltet die Freude an unserem schönen Handwerk.» Alle erhalten von Rektor Oliver Szalatnay eine Rose als sichtbares Zeichen der Belohnung. Die beiden Lehrpersonen Swenja Scalisi und Ruth Knellwolf ehren die besten Noten über die gesamte Lehre; Letztere verabschiedet jede Kandidatin und jeden Kandidaten persönlich. Den Abschluss bildet eine Tanzperformance von Kandidat Raphael Ankele, der neben einer guten Note auch mit einer vielapplaudierten Darbietung zusammen mit seiner Tanzlehrerin Michaela Mastroianni überzeugt.

Werner Lenzin

Der Thurgau begrüsst rund 200 neue Kaufleute

An einem der heissesten Sommertage des Jahres feierten die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger der Kaufleute im Amriswiler Pentorama ihren erfolgreichen Abschluss. Knapp 200 Absolventinnen und Absolventen bestanden die Lehrabschlussprüfung und nahmen ihre Notenausweise entgegen – ein unvergesslicher Meilenstein.

Unter dem Motto «Dresscode casual bis extravagant» präsentierten sich die frisch diplomierten Kaufleute festlich gekleidet. Während draussen Temperaturen über 35 Grad herrschten, stieg drinnen vor allem die Spannung. Prorektorin Sinthuja Sinnarasa vom Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden (BZWW) gratulierte



Kaufleute EFZ mit Berufsmaturität mit der Note 5.3 und höher.

den Absolvent:innen und hob die Bedeutung ihrer Leistung hervor: Ein Schulhaus lebe von Begegnungen, Austausch und Netzwerken. Mit dem Abschluss beginne nun ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten, erinnerte sie. Gleichzeitig sei wichtig, dass auch anspruchsvolle Ausbildungsjahre Raum für Freude und schöne Erlebnisse bieten sollten. Sinthuja Sinnarasa dankte auch den Eltern, Angehörigen, Berufsbildner*innen sowie Lehrpersonen, deren Unterstützung sei ein wesentlicher Baustein für den Erfolg der jungen Berufsleute.

«Heute sind wir alle zusammen nur eines: glücklich», fasste sie die Stimmung treffend zusammen.

Besonders geehrt wurden die Klassenbesten mit einem Notendurchschnitt von 5,3 oder höher. Mit der anschliessenden Übergabe der Notenausweise wich die Anspannung einer grossen Freude. Jubel, stolze Gesichter und Emotionen prägten den Abschluss eines bedeutenden Tages.

Im Anschluss wurde beim Apéro gebührend auf die jungen Berufsleute angestossen.

Christoph Heer



Kaufleute EFZ mit der Note 5.3 und höher.

Bilder: Licht und Gestaltung, Amriswil

Die Notenbesten

Kaufmann/-frau EFZ: Anja Brunnschweiler aus Hauptwil, ABS Consult AG, Hauptwil (Note 5.7); Perrine Gehri aus Matzingen, Politische Gemeinde Sulgen (Note 5.7); Milena Akermann aus Steinach, A. Vogel AG, Roggwil TG (Note 5.6); Jana Bünter aus Gerlikon, Kantonale Verwaltung Thurgau, Frauenfeld (Note 5.6); Raphael Schenk aus Weinfelden, Politische Gemeinde Märstetten (Note 5.6); Lisa Wattinger aus Landschlacht, Redi AG Treuhand, Frauenfeld (Note 5.6); Alessia Anderes aus Märwil, Zur Rose Suisse AG, Frauenfeld (Note 5.5); Lea Hobus aus Wängi, Politische Gemeinde Frauenfeld (Note 5.5); Kajani Nantaseelan aus Kreuzlingen, Thurgauer Tagblatt AG, Weinfelden (Note 5.5); Elin Stofer aus Wiesendangen, Stiftung Kartause Ittingen, Warth (Note 5.5); Emily Brülisauer aus Guntershausen bei Aadorf, Buff Hauswartungen GmbH, Frauenfeld (Note 5.4); Alexandra Jeneyston aus Bonau, Kantonale Verwaltung Thurgau, Frauenfeld (Note 5.4); Luana Boretti aus Hefenhofen, NTG Road AG, Romanshorn (Note 5.3); Mara Boretti aus Hefenhofen, Schenk AG, Heldswil (Note 5.3); Elmedina Dauti aus Frauenfeld, Kantonale Verwaltung Thurgau, Frauenfeld (Note 5.3); Linhana Deari aus Kreuzlingen, TIT Imhof AG, Kreuzlingen (Note 5.3); Valeria Pastore aus Bischofszell, Politische Gemeinde Bischofszell (Note 5.3); Marcel Thoss aus Arbon, Poli-

tische Gemeinde Arbon (Note 5.3); Luana Trentin aus Arbon, Grundbuchamt und Notariat, Arbon (Note 5.3).

Kaufmann/-frau EFZ mit Berufsmaturität: Joel Hertig aus Frauenfeld, SERTO AG, Frauenfeld (Note 5.6); David Iff aus Ermatingen, Politische Gemeinde Ermatingen (Note 5.5); Sara Bachofner aus Warth, Thurgauer Kantonalbank, Frauenfeld (Note 5.5); Dirk Tanner aus Güttingen, Thurgauer Kantonalbank, Romanshorn (Note 5.5); Nina Beerle aus Goldach, A. Vogel AG, Roggwil TG (Note 5.5); Anna Flückiger aus Hugelschhofen, Politische Gemeinde Frauenfeld (Note 5.5); Tina Zingg aus Horn, Raiffeisenbank Arbon (Note 5.5); Berat Saliji aus Weinfelden, Politische Gemeinde Affeltrangen (Note 5.4); Eliza Fazlija aus Amriswil, Politische Gemeinde Amriswil (Note 5.4); Andrijana Mihajlovic aus Felben-Wellhausen, Raiffeisenbank Seerücken, Pfyn (Note 5.4); Yannick Schleicher aus Romanshorn, Hugentobler & Bühler, Romanshorn (Note 5.4); Giulia Brugger aus Amriswil, Bruggli, Romanshorn (Note 5.3); Johann Reber aus Aadorf, Griesser AG, Aadorf (Note 5.3); Lorianne Wieland aus Märstetten, Stadler Rail Schweiz AG, Bussnang (Note 5.3); Flavio Zimmermann aus Mauren TG, Gewerbliches Bildungszentrum, Weinfelden (Note 5.3).

Erfolgreiche Lehrabschlussfeiern im Gesundheits- und Sozialwesen der OdA GS Thurgau

Im Juni 2026 wurde im Pentorama in Amriswil der erfolgreiche Abschluss der Ausbildungen Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Fachfrau/Fachmann Betreuung und Assistentin/Assistent Gesundheit- und Soziales gefeiert. Kurz FaGe, FaBe und AGS.

Organisiert wurden die Feiern von der OdA GS Thurgau. www.odags-thurgau.ch/ Diese ist als Branchenverband der dritte Lernort und übernimmt vielfältige Aufgaben in der Qualifizierung von Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialbereich auf Sekundarstufe II.

Während zwei festlichen Anlässen durften zahlreiche FaGe (190 Abschiessende), FaBe (104 Abschiessende) und AGS (26 Abschiessende) ihre wohlverdienten Abschlusszeugnisse entgegennehmen.



Die beiden Abende standen ganz im Zeichen des Erfolgs, der Freude und des gemeinsamen Feierns. Neben den frisch diplomierten Berufsleuten waren auch Eltern, Angehörige, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie weitere Gäste anwesend. Sie alle trugen zu einer besonderen und würdigen Atmosphäre bei. Die Schweiz verfügt über eines der besten Gesundheits- und Sozialsysteme Europas und diese frisch ausgebildeten Berufsleute sind ein wichtiger Teil seiner Zukunft: Ohne FaGe, FaBe und AGS wäre unser Gesundheits- und Sozialwesen nicht denkbar. Die Festrednerinnen und Festredner richteten persönliche und wertschätzende Worte an die Abschiessenden und würdigten ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Leistungen. Die Abschlussfeiern zeigten eindrücklich, wie viel Engagement, Durchhaltevermögen und Herzblut hinter den erfolgreichen Berufsabschlüssen stehen. Mit Stolz und Zuversicht starten die jungen Berufsleute nun in ihren nächsten Lebensabschnitt.

Jeannette Nussbaumer

Die Notenbesten

Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA: Lina Eschle aus Winterthur, Stadtgarten, Frauenfeld (Note 5.5); Ramona Koster aus Frauenfeld, Alterszentrum Aaheim, Aadorf (Note 5.5); Marigona Berisha aus Frauenfeld, Wohn- und Pflegezentrum Wellenberg, Felben-Wellhausen (Note 5.3); Manuel Trachsel aus Frauenfeld, Alterszentrum Park, Frauenfeld (Note 5.3).

Fachmann/-frau Betreuung EFZ: Kerstin Felicitas Dürig aus Mauren TG, Kita Kreuzlingen GmbH, Kreuzlingen (Note 5.3); Sarah Hui, Stiftung Lebensorte, Wigoltingen (Note 5.3).

Fachmann/-frau Gesundheit EFZ:

Note 5.5: Anatina Gemmert, Spitex Kreuzlingen; Sarina Maria Iten, Spital Thurgau, Münsterlingen; Johanna Bettina Lothenbach, Spital Thurgau, Frauenfeld; Selina Alisa Metzger, Alterswohnheim Neukirch (Egnach); Noemi Alina Müller (BM), Spital Thurgau, Münsterlingen.

Note 5.4: Jill Egloff, Spital Thurgau, Münsterlingen; Ariana Eugster, Pflegeheim Romanshorn; Leonie Füglistner, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen TG; Leandra Grimm (BM), Rehaklinik Dussnang; Serafina Lea Grossmann, Spital Thurgau, Münsterlingen; Nadja Hengartner, Spital Thurgau, Frauenfeld; Johanna Heidrun Hennig, Rehaklinik Dussnang; Karin Kappeler, Alterszentrum Park, Frauenfeld; Alea Reubi, Rehaklinik Dussnang; Arjan Joris Steurer (BM), Spital Thurgau, Münsterlingen.

Note 5.3: Leonie Noe Bänziger, Spital Thurgau, Frauenfeld; Nora Marion Dierauer, Alterszentrum Sunnewies, Tobel; Alina Dalia Frank, Alterszentrum Park, Frauenfeld; Larina Oswald, Alterszentrum Kreuzlingen; Malin Schläpfer, Spital Thurgau, Frauenfeld; Zoé Lucie Schmidinger, Spital Thurgau, Münsterlingen; Daria Stella Spescha (BM), Clenia Littenheid; Ramona Trapletti, Spitex Kreuzlingen

Erfolgreiche Land-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker

Am 2. Juli 2026 feierten 65 Nachwuchstalente aus den Kantonen TG (19), SG (40), AR (5) und AI (1) am Bildungszentrum LMB Technik + Bildung in Weinfelden in ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Die Absolventinnen und Absolventen absolvierten vier Jahre in den Fachrichtungen Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechanik. Im Rahmen des Qualifikationsverfahrens zeigten sie fundiertes Wissen und handwerkliches Geschick; 15 Absolventinnen und Absolventen erreichten Schlussnoten von 5.0 bis 5.6, wofür der beste Abschluss mit einem Steckschlüsselkoffer gewürdigt wurde.

Ausbildung und Kompetenzen

Während der Ausbildung erlangten die Absolventinnen und Absolventen umfassende Kenntnisse in Mechanik, Antriebstechnik, Analyse, Diagnose, Hydraulik, Elektronik sowie Allgemeinbildung.

Die Notenbesten

Landmaschinenmechaniker EFZ: Remo Käser aus Schweizerholz, Jakob Hofer AG, Opfershofen TG (Note 5.2); Andreas Leumann aus Andwil TG, Schenk Technik AG, Andwil TG (Note 5.1); Marco Mathys aus Braunau, Ad. Bachmann AG, Tägerschen (Note 5); Lukas Fecker aus Freidorf TG, Aggeler AG, Steinebrunn (Note 5); Luc Engeli aus Friltschen, Agrar Landtechnik AG, Balzerswil (Note 5).



Stolze Gesichter bei den besten Thurgauer Absolventen.

Sie schlossen mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab. Begleitet wurden sie von Lehrbetrieben, Familien, Lehrpersonen und Fachverbänden; Pianistin Yamila Zumeta umrahmte den Abend musikalisch.

Würdigung und Dank

Festredner Cedric Lang, Gewinner der SwissSkills 2023 und WorldSkills 2024, motivierte die jungen Fachkräfte zu Disziplin, Ausdauer und Freude am Beruf. Ein herzlicher Dank ging an Familien, Freunde und Lehrbetriebe. Den Abschluss bildeten Applaus und symbolische Geschenke. Die Pianistin Yamila Zumeta von der Musikschule Weinfelden umrahmte den Abend musikalisch.

Winona Dietsche

Forstwarte EFZ: Allen Grund zum Jubeln

An der diesjährigen Diplomfeier der Forstwarte durften 5 Forstwarte ihr Fähigkeitszeugnis als Forstwart/in EFZ in Empfang nehmen. Wie üblich fand die Übergabe im feierlichen Rahmen mit Beisein von Eltern, Freunde und Freundinnen, Berufsbildner, QV-Experten, Berufskundelehrer und Gästen statt.

Zu den stolzen jungen Berufsleuten gehören (siehe Bild von links): Loris Manser, Waldkorporation Romanshorn-Uttwil; Cédric Giuliani, Bürgergemeinde Frauenfeld; Noah Brüllhardt, Forstrevier Mittelthurgau; Tobias Allenspach und David Erni, beide Bürgergemeinde Ermatingen.

Die Notenbesten

Forstwart EFZ: Loris Manser aus Winden, WK Romanshorn-Uttwil (Note 5.4); Tobias Allenspach aus Braunau, BG Ermatingen (Note 5.3); Noah Brüllhardt aus Egnach, Forstrevier Mittelthurgau (Note 5); David Erni aus Oppikon, BG Ermatingen (Note 5); Cédric Giuliani aus Nussbaumen, BG Frauenfeld (Note 5).



Die Frisch gebackenen Forstwarte haben allen Grund zum Jubeln.

Bild: Roman Schnyder

22 Lernende durften sich ins Goldene Buch eintragen

Beim Qualifikationsverfahren der Berufe im Gastgewerbe erreichten Restaurantfachmann EFZ Lujan Angel Martinez (Hotel + Restaurant Seemöwe AG, Güttingen) und Küchenangestellter EBA Dawit Hajle (Alterszentrum Weinfelden) die höchste Note 5.4. Insgesamt 22 der 61 Absolventinnen und Absolventen durften sich für die Note 5.0 und höher ins «Goldene Buch» eintragen.

«Heute ist wieder so ein Tag, den man nicht vergisst, denn es ist etwas Grosses geschehen», begrüsst Erika Bilgery-Harder, Präsidentin Hotel & Gastro formation Thurgau, im Festsaal des Hotels Thurgauerhof die Absolventinnen und Absolventen, Eltern, Ausbilder/innen und Verantwortlichen der Berufsschule. Die Präsidentin nennt Menschlichkeit, Hingabe und Sorgfalt als Schwerpunkte der Gastrobranche. «Sie haben gelernt, für Ihre Gäste da zu sein, dies auch bei langen Arbeitstagen und unter Stress, aber auch, dass unsere Branche nicht nur ein Job ist, sondern eine Haltung von Respekt, Teamgeist und Verantwortung», hebt die Präsidentin hervor. Sie ruft die jungen Berufsleute auf, mit Menschlichkeit, Kreativität und Leidenschaft die Branche zu tragen und neugierig, warmherzig und stolz den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. «Ihr habt nicht einfach einen Beruf

erlernt, sondern gelernt, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten», schliesst sie ihre Ausführungen.

Durchhalten, um Ziele zu erreichen

«Der Extremläufer Arda Saatçi hat sich vorgenommen, in einer bestimmten Zeit 600 Kilometer durch die Wüste zu laufen und verpasste sein Ziel um 96 Stunden», erinnert Marcel Siegwart, Präsident Gastro Thurgau. «Aber sein Muttertagversprechen konnte er trotzdem einhalten», stellt er fest und schlägt den Bogen zu den jungen Berufsleuten. «Seine Zeit spielte keine Rolle, sondern im Fokus stand die Tatsache, das Ziel zu erreichen, das Sie mit dem Durchhalten durch die ganze Lehrzeit nun auch erreicht haben», so Siegwart. Dabei betont er, dass die Absolvent/innen während ihrer Ausbildung auch lernten, Verantwortung zu übernehmen und Menschen zu dienen.



Die 22 erfolgreichsten Lernenden der Berufe im Gastgewerbe mit einer Abschlussnote von 5.0 und höher durften sich ins «Goldene Buch» eintragen.
Bild: G. Pecoraino/Licht und Gestaltung

Die Notenbesten

Koch/Köchin EFZ: Sheryl Jamina Heiniger aus Frauenfeld, Klinik Schloss Mammern AG, Mammern (Note 5.3); Ella Zweifel aus Scherzingen, Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden (Note 5.1); Alex Hähni aus Schönholzerswilen, Wirtschaft zum Eigenhof, Weinfelden (Note 5.1); Alessandro Rösch aus Bottighofen, Restaurant Seegarten, Kreuzlingen (Note 5.); Victoria Melody Leuenberger aus Felben-Wellhausen, See + Park Hotel Feldbach AG, Steckborn (Note 5.1); Lars Dütschler aus Hefenhofen, Stadtgarten, Frauenfeld (Note 5.1); Silas Manuel Bättig aus Guntershausen b. Berg, UNQ/ Krone am See, Altnau (Note 5).

Restaurantfachmann/-frau EFZ: Lujan Angel Martinez aus Kesswil, Hotel + Restaurant Seemöwe AG, Güttingen (Note 5.4); Livia Stäheli aus Frauenfeld, Rehaklinik Dussnang AG, Dussnang (Note 5.2); Noemi Stäheli aus Frauenfeld, Rehaklinik Dussnang AG, Dussnang (Note 5.2); Julia Rego de Carvalho aus Felben-Wellhausen, Gasthof zum Goldenen Kreuz, Frauenfeld (Note 5.1).

Hotelfachmann/-frau EFZ: Lisa Ambord aus Amriswil, Landgasthof Seelust AG, Egnach (Note 5.3); Cathleen Tran Ngoc Lan aus Kefikon TG, Stiftung Kartause Ittingen, Warth (Note 5.0).

Hotellkommunikationsfachfrau: Fabienne Grob aus Winterthur, Stiftung Kartause Ittingen, Warth (Note 5.0).

Systemgastronomiefachfrau EFZ: Jana Reinhart aus Amriswil, Coop Restaurant Karussell, Kreuzlingen (Note 5.2).

Küchenangestellte/-r EBA: Dawit Hajle aus Wigoltingen, Alterszentrum Weinfelden (Note 5.4); Raphael Meier aus Felben-Wellhausen, Bruggli, Romanshorn (Note 5.3); Mattia Voll-enweider aus Schaffhausen, Bruggli, Romanshorn (Note 5.2); Lennox Jean Rutishauser aus Frauenfeld, zauberkitä gmbh, Frauenfeld (Note 5.1); Melody Seker Angel aus Frauenfeld, Alterszentrum Park, Frauenfeld (Note 5.0); Tymofii Prokopenko aus Wigoltingen, Tertianum AG, Frauenfeld (Note 5.0); Natheerna Pararasasingam aus Arbon, Tertianum AG, Egnach (Note 5.0).

Vier ausgezeichnete Vertiefungsarbeiten

Markus Fuchs, Vorstandsmitglied Hotel & Gastro formation Thurgau, durfte die Gewinnerinnen und Gewinner der ausgezeichneten Vertiefungsarbeiten mit der Note 6 ehren: «Grenz-erfahrungen – wie Nutztiere an ihre Grenzen kommen» (Lisa Ambord, Hotelfachfrau, Landgasthof Seelust Egnach); «Der Bar-

keeper» (Mattia Maffucci, Restaurantfachmann, Kartause Ittlingen); «Epilepsie im Alltag – Aufklärung und Empathie» (Jael Atz, Köchin, Hotel Einstein SG); «Gijur – Mein Einstieg ins Judentum» (Lujan Angel Martinez, Restaurantfachmann, Hotel Seemöwe AG, Göttingen).

Werner Lenzin

Schlussfeier der Med. Praxisassistent:innen EFZ

Am 2. Juli 2026 fand die Feier der MPA im Gemeindezentrum Aadorf statt. Alle 27 Absolventen:innen haben erfolgreich bestanden und konnten ihre eidg. Fähigkeitszeugnisse feierlich entgegennehmen.

Begrusst wurden die Gäste durch Dr. med. Barbara Peter Hauser, MPA-Beauftragte der Ärztesgesellschaft Thurgau (ÄTG). Die Grussbotschaft überbrachte Daniel Bösch, Rektor des Bildungszentrums Arbon (BZA). Die Rede «Gedanken zum Lehrabschluss» hielt Brigitte Maissen, SVA-Präsidentin Sektion TG. Mit der Schlussnote 5.3 erreichte die Romanshornerin Melina

Schawalder den besten Abschluss und für die beste Vertiefungsarbeit mit dem Titel «Morbus Alzheimer» erhielt Stefania Di Nardo den Förderpreis der ÄTG – herzliche Gratulation! Die junge Band «Moons of Mercury sorgte für musikalische Auflockerung und mit einem feinen Apéro wurde der Abend kulinarisch abgerundet.

Das BZA und die ÄTG gratulieren allen Absolventen:innen herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als MPA und wünschen alles Gute für den Start ins Berufsleben.

Evelyn Büchel



Würdigung Förderpreis der ÄTG, überreicht durch den Präsidenten Alex Steinacher an Stefania Di Nardo.

Die Notenbeste

Medizinische Praxisassistentin EFZ: Melina Schawalder aus Romanshorn, Luxburgpraxis Dr. med. I. Ebnetter + Dr. med. U. Streckisen, Egnach (Note 5.3).



Melina Schawalder (l.) mit der Bestnote erhält Blumen von Bea Krähenbühl.



Die neuen Med. Praxisassistenten/-innen MPA23–26 mit den üK-Lehrpersonen.

Bilder: Evelyn Büchel

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker EBA

Im Brüggli in Romanshorn feierten 14 Fachmänner Betriebsunterhalt EFZ sowie 2 Unterhaltspraktiker/innen EBA ihren erfolgreichen Abschluss des Qualifikationsverfahrens 2026 und durften ihren Notenausweis entgegennehmen. Der beste EBA-Absolvent erhielt zudem eine kantonale Anerkennungsurkunde für die hervorragende Abschlussnote von 5.4.

Für besondere Leistungen wurden zwei Abschliessende speziell geehrt: Timo Janis Wagner (Note 5.2) von der Feuerwehr Stadt Frauenfeld wurde als «Bester EFZ» ausgezeichnet und erhielt zusätzlich den Preis für die beste Note im praktischen Arbeiten.



Erfolgreiche Absolventen der 3-jährigen Berufslehre Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ.

Bilder: Marcel Hausamann

Die Notenbesten

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ: Timo Janis Wagner aus Elsau, Feuerwehr, Stadt Frauenfeld (Note 5.2); Gonçalo Filipe Tomás Paulo aus Kesswil, Gen. Alters- und Pflegeheim Romanshorn (Note 5.2); Alex Dössegger aus Ermatingen, Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen (Note 5.2).

Gian Luca Brülisauer, Genossenschaft KORN.HAUS in Dussnang, wurde mit der Note 5.4 als «Bester EBA» mit Diplom des Kanton Thurgau geehrt.

Der Fachverband Betriebsunterhalt, Sektion Thurgau, gratuliert allen frisch diplomierten Fachkräften zum Berufsabschluss!

Text: Nicole Berg



Die zwei frisch gebackenen Unterhaltspraktiker EBA mit Berufsschullehrern vom BBM Kreuzlingen.



Gian Luca Andrey Brülisauer erhielt von Chefexperte Roger Rohner die kantonale Anerkennungsurkunde für die hervorragende Abschlussnote von 5,4.

Elektroberufe bringen Licht ins Dunkle und ins Leben

Bei hochsommerlichen Temperaturen feierten die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger der Elektroberufe am 25. Juni in der Festhalle Rüegerholz ihre QV-Feier. Aussen herrschten rund 35 Grad, drinnen dominierten Hitze, Erleichterung und Schweissperlen.

Sandro Cangina, Präsident von EIT.thurgau, gratulierte den neuen Berufsleuten und bekräftigte seine Überzeugung: «Ihr habt euch für den besten Beruf der Welt entschieden.» Geehrt wurden Montage-Elektriker EFZ, Elektroinstallateure EFZ und Netzelektriker EFZ. «Die Elektroberufe prägen die Zukunft. Ohne euch wird es

zappenduster und alles steht still», betonte er. Gleichzeitig ermunterte er die Absolventinnen und Absolventen, sich kontinuierlich weiterzubilden: «Bleibt lernbereit – euch stehen viele Türen offen.» Auch Oliver Szalatnay, Rektor der BBM Kreuzlingen, wünschte, authentisch zu bleiben, die Ziele mit Vertrauen zu verfolgen und Gesundheit sowie Zufriedenheit nie aus den Augen zu verlieren. Chefexperte Patrick Strehler würdigte den Einsatz der Absolventinnen und Absolventen: «Geniesst diesen Moment und seid stolz auf eure Leistung.» Sein Dank galt ebenso den Familien, Berufsbildnern und Lehrpersonen, die den Ausbildungserfolg mitgetragen haben.

Die Erfolgsquoten lagen bei den Montage-Elektrikern EFZ bei rund 85 Prozent, bei den Elektroinstallateuren EFZ bei 84 Prozent. Besonders ausgezeichnet wurden die Elektroinstallateure Benaja Schuppisser und Fabian Willi mit Gesamtnoten 5,4 sowie Luca Goldinger als bester Montage-Elektriker mit Note 5,0. Das beste Resultat erzielte jedoch die Netzelektrikerin Linda Popp: Gesamtnote 5,7 (6,0 in Berufskunde, 5,5 in der Praxis) als Glanzpunkt der Feier.

Christoph Heer

Die Notenbesten

Montage-Elektriker EFZ: Luca Goldinger aus Engwilen, StredaTech GmbH, Müllheim Dorf (Note 5).

Elektroinstallateur/-in EFZ: Benaja Schuppisser aus Kesswil, Küwatech GmbH, Romanshorn (Note 5.4); Fabian Willi aus Dozwil, Küwatech GmbH, Romanshorn (Note 5.4); Silvan Forrer aus Altikon, Rüesch + Morf GmbH, Islikon (Note 5.2); Alireza Jamali aus Erlen, Ellenbroek Hugentobler AG, Weinfeld (Note 5.2); Maurus Tillema aus Kreuzlingen, Fehr Elektrotechnik GmbH, Lengwil (Note 5.2); Oliver Welter aus Häuslenen, EW Aadorf (Note 5.2); Flavio Widmer aus Uttwil, Calonder AG, Romanshorn (Note 5.2); Silas Alder aus Roggwil TG, BS Elektro GmbH, Roggwil TG (Note 5.1); Joel Frieden aus Pfyn, Ellenbroek Hugentobler AG, Frauenfeld (Note 5.1); Florian Allenspach aus Rickenbach bei Wil, Binsgesser Huber Elektro AG, Rickenbach bei Wil (Note 5); Elija Dufner aus Roggwil TG, Etavis Grossenbacher AG, Arbon (Note 5.0); Annika Herzog aus Frauenfeld, Altorfer-Elektro GmbH, Frauenfeld (Note 5); Sandro Inauen aus Matzingen, Schrepfer Elektro AG, Matzingen (Note 5); Fabio Koster aus Lanzenneunforn, EWE Elektro AG, Hüttwilen (Note 5); Daniel Zecha aus Amriswil, Elektro Arber AG, Amriswil (Note 5).

Netzelektriker/-in EFZ: Linda Popp aus Amriswil, Regio Energie Amriswil (REA) (Note 5.7); Jeremy Graf aus Häuslenen, EW Aadorf (Note 5.2); Nico Klüser aus Friltschen, EKT AG, Sulgen (Note 5.1).



7 Elektroinstallateure EFZ erreichten eine Gesamtnote zwischen 5.2 und 5.4.



Drei Absolventen als Netzelektriker/-in EFZ erreichten eine Gesamtnote von 5.1 und höher.

Bilder: Christoph Heer

Applaus statt Werkstattlärm bei der 2Rad-Branche

Im Parkhotel Pizol standen dieses Mal die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Zweiradberufe im Mittelpunkt. Die Diplomfeier würdigte ihre Leistungen und bot ein abwechslungsreiches Programm.

Rückblick auf die Lehrzeit

Den Auftakt machte eine Talkrunde mit Raphael Weber, Präsident von 2rad Ostschweiz. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Erfahrungen während der Lehrzeit waren – verbunden durch das gemeinsame Ziel des erfolgreichen Lehrabschlusses. Otto Hilfiker,

Die Notenbesten aus dem Thurgau

Fahrradmechaniker EFZ: Mirco Eichmüller aus Wil, Velo Peter GmbH, Sirnach (Note 5.1)

Motorradmechaniker EFZ: David-Oliver Schüpbach aus Riedt bei Erlen, Moto 77 AG, Frauenfeld (Note 5.1); Umut Kaan Özcan aus Weinfeld, Manu Motomech GmbH, Weinfeld (Note 5).

Fachlehrer am GBW, sprach anschliessend über Lernen und persönliche Entwicklung. Sein Vergleich von Synapsen und Muskeln zeigte auf, dass Erfolg Training und Eigenverantwortung verlangt.

Besondere Leistungen

Jolanda Brunner, Präsidentin von 2rad Thurgau, und Ruth Kalina, ABU-Lehrperson am GBW, gratulierten den Absolventinnen und Absolventen. Besonders erfreulich: Zwei der sechs ausgezeichneten Vertiefungsarbeiten stammten aus den Zweiradberufen – ein Beleg für die hohe Qualität der Ausbildung.

Auszeichnungen zum Abschluss

Sieben der 26 Lernenden erreichten eine Gesamtnote von 5,0 oder höher. Die beiden Bestplatzierten wurden mit einer Uhr ausgezeichnet, gestiftet von den 2rad-Verbänden Graubünden, Ostschweiz und Thurgau.

Thurgauer Erfolge

Vier Motorrad-Mechaniker EFZ und sechs Fahrrad-Mechaniker EFZ) aus dem Kanton Thurgau schlossen erfolgreich ihre Ausbildung ab, wovon drei Absolventen die Abschlussnote 5,0 und höher erreichten.

Mit grossem Applaus endete die Feier – und für die jungen Berufsleute begann ein neuer Lebensabschnitt.

Svenja Klarer



Die 2Rad-Branche feierte die erfolgreichen Lehrabschlüsse im Parkhotel Pizol.

Bild: Svenja Klarer

«Zukunft entsteht dort, wo gearbeitet wird»

Am Freitag, den 26. Juni, begrüsst Daniel Burkhart, Präsident der Berufsbildungskommission, die rund 215 Gäste, darunter fünf Schreinerpraktiker EBA, 39 Schreinerinnen und Schreiner EFZ sowie deren Lehrbetriebe und Familien zur QV-Abschlussfeier im Casino Frauenfeld.

Hampi Niederer, Präsident Verband Schreiner Thurgau, gratuliert den Jungschreinerinnen und Jungschreibern zum erreichten Meilenstein. Schliesslich richtet sich Claudio Bernold, Frauenfelder Stadtpräsident, mit seinem Grusswort an die Absolventinnen und Absolventen: «Sie schaffen etwas Bleibendes.» Sascha Berchtold, Chefexperte QV Schreiner, liefert zum Schluss die Zahlen, auf die alle gespannt waren. In diesem Jahr erhält ein Schreinerpraktiker EBA – namentlich Jetmir Ibrahim von Ruba Objektbau AG – mit Notenschnitt 5.2 eine Auszeichnung sowie eine Japan-säge. Bei den Schreinerinnen und Schreibern EFZ erhalten fünf mit einem 5.1-Schnitt, zwei mit 5.2-Schnitt und einer, namentlich Melvin Messmer (Schreinerei Magnus Moser AG), mit einem Notenschnitt von 5.3 den traditionellen Hobel sowie eine Urkunde vom Kanton Thurgau.

Bilder und Text: Anja Kündig

Die Notenbesten

Schreiner/-in EFZ: Melvin Messmer aus Arbon, Schreinerei Magnus Moser AG, Arbon (Note 5.3); Patrick Beerli aus Eschlikon, M+E Schreinerei AG, Münchwilen (Note 5.2); Dominik Gasser aus Oberaach, Schreinerei Hugo Gasser, Oberaach (Note 5.2); Sandro Meier aus Bichelsee, M+E Schreinerei AG, Münchwilen (Note 5.1); Timon Moser aus Hauptwil, Meier Schreinerei Weinfelden AG (Note 5.1); Lars Dustin Rolli aus Märstetten, Schreinerei Fehlmann AG, Müllheim Dorf (Note 5.1); Vanessa Tabea Ullrich aus Müllheim Dorf, Schreinerei Fehlmann AG, Müllheim Dorf (Note 5.1); Theo Wegner aus Märwil, Kasper AG, Weinfelden (Note 5.1); Sebastian Leon Rickenbach aus Frauenfeld, Schreinerei Bissegger GmbH, Altnau (Note 5); Yanik Raschle aus Friltschen, schadegg schreinerwerk ag, Weinfelden (Note 5); Pascal Cyrill Nater aus Ossingen, Ruba Objektbau AG, Hüttwilen (Note 5); Fenja Hagmann aus Niederneunforn, Bantli AG, Eschenz (Note 5).

Schreinerpraktiker EBA: Jetmir Ibrahim aus Pfyn, Ruba Objektbau, Hüttwilen (Note 5.2).



Die Schreinerbranche freut sich über den Berufsnachwuchs: 39 Schreiner/-innen EFZ und 5 Schreinerpraktiker EBA haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.



Erfolgreiche Diplomfeier der Thurgauer Gärtnerinnen und Gärtner 2026

Am 29. Juni 2026 fand im Thurgauerhof in Weinfelden die Diplomfeier der Gärtnerinnen und Gärtner des Kantons Thurgau statt. 45 Absolventinnen und Absolventen sowie zahlreiche Angehörigen, Berufsbildner und Gäste versammelten sich, um den erfolgreichen Abschluss der beruflichen Grundbildung zu feiern.

Die frisch diplomierten Berufsleute wurden mit einem Apéro empfangen und warteten gespannt auf die Bekanntgabe ihrer Prüfungsergebnisse. Anschliessend eröffnete Rolf Schläpfer, Präsident von JardinSuisse Thurgau, die Feier. In seiner Begrüssungsansprache gratulierte er den Absolvent*innen zu ihrer Leistung und unterstrich die grosse Bedeutung der jungen Berufsleute für die Zukunft der Branche. Das Gärtnerhandwerk leiste einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten und nachhaltigen Umwelt und setze damit ein starkes Zeichen für eine grüne Zukunft. Im anschliessenden offiziellen Teil wurden den Absolventinnen und Absolventen die Fähigkeitszeugnisse nach verschiedenen Fachrichtungen überreicht. Für die hervorragende Schlussnote 5.4 durfte Vitus Hinder (Neubauer GmbH, Erlen) ein Diplom ent-

Die Notenbesten

Gärtner (Garten- und Landschaftsbau EFZ): Vitus Hinder aus Bischofszell, Neubauer GmbH, Erlen (Note 5.4); Maurice Schmid aus Kesswil, Reto Schefer Gartenbau AG, Uttwil (Note 5)

Gärtner (Garten- und Landschaftsbau EBA): Danilo Fancini aus Egnach, Markus Allemann Naturgärten GmbH, Märwil (Note 5.1)

Gärtnerin (Zierpflanzen EFZ): Valentina Steffen aus Erlen, Neubauer GmbH, Erlen (Note 5.1)

gegennehmen. Bei einem gemeinsamen Nachtessen in liess die Festgemeinde den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen. JardinSuisse Thurgau gratuliert allen neuen Berufsleuten herzlich zum erfolgreich bestandenem QV und wünscht ihnen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg viel Erfolg, Freude und alles Gute.

Simone Wirz



Alle Absolventen Garten- und Landschaftsbau EFZ



Alle Absolventen Gärtner/-innen 2026

Abschlussfeier der Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

Am 1. Juli 2026 fand im Dreispitz Kreuzlingen die Abschlussfeier der Zeichner*innen EFZ Fachrichtung Ingenieurbau statt. Alle 23 Absolvent*innen konnten ihren erfolgreichen Lehrabschluss feiern. BBM-Rektor Oliver Szalatnay blickte auf die vergangenen vier Lehrjahre zurück und zeigte auf, wie rasant sich die Arbeits-



Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau.

welt verändert, unter anderem durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Patrick Soller, Präsident des ZEIRO, führte durch den Abend. Er betonte, dass sich der Beruf der Zeichner*innen durch den technischen Fortschritt laufend weiterentwickelt und die Bereitschaft, Neues zu lernen, wichtiger denn je sei. Michail Trunz (Rolf Soller AG) erreichte die Note 5.4. Silvan Lutz (Wüst Rellstab Schmid AG) wurde ebenfalls mit einer kantonalen Auszeichnung geehrt. Wir gratulieren allen Absolvent*innen herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Sandra Stoll

Die Notenbesten

Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau: Michail Trunz aus Berg TG, Rolf Soller AG, Kreuzlingen (Note 5.4); Armin Hamzic aus Wil SG, Rolf Soller AG, Kreuzlingen (Note 5.2); Ole Zarmutek aus Güttingen, SJB Kempter Fitze AG, Amriswil (Note 5.0).

Abschlussfeier der Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Architektur

Am 30. Juni 2026 fand im Dreispitz Kreuzlingen die Abschlussfeier der Zeichner/-innen EFZ Fachrichtung Architektur statt.

Sabrina Schäfli, Vorstandsmitglied des Berufsverbandes ZEIRO führte durch den Abend, an dem 26 Absolventen/-innen ihren Notenausweis entgegennehmen durften. Während ihrer vierjährigen Ausbildung lernten sie, gestalterische Ideen in präzise Pläne umzusetzen und Kreativität mit technischem Fachwissen zu verbinden. QV-Chefexperte Hunor Szasz blickte auf eine Prüfung mit durchwegs positiver Stimmung zurück. Für ihre hervorragenden Leistungen wurden Lya Diggelmann (STAUFFACHER AEMISEGGER architekten gmbh) mit der Note 5.4 und Désirée Kuratli (egger partner ag) mit der Note 5.3 mit einer Auszeichnung des Kantons Thurgau geehrt. Beim anschliessenden Apéro bot sich Gelegenheit für Gespräche und einen gemeinsamen Ausklang. Der Berufsverband ZEIRO ist stolz auf den erfolgreichen Berufsnachwuchs und gratuliert allen Absolventen und Absolventinnen herzlich zum erreichten Meilenstein.

Sandra Stoll



Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Architektur.

Bild: Aya Studio, Kreuzlingen

Die Notenbesten

Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Architektur: Lya Diggelmann aus Märwil, Stauffacher Aemisegger Architekten GmbH, Frauenfeld (Note 5.4); Désirée Kuratli aus Zuzikon, egger partner ag, Schönenberg an der Thur (Note 5.3); Julia Maria Metzger aus Egnach, LPB Architekten AG, Kreuzlingen (Note 5.1); Denise Bernhardsgrütter aus Niederbüren, egger partner ag, Schönenberg an der Thur (Note 5.0).

Lehrabschlussfeier der Bäcker-Konditor-Confiserie Branche 2026

Mit grosser Vorfreude und spürbarer Erleichterung über das bestandene Qualifikationsverfahren versammelten sich 95 Gäste im Festsaal des Restaurants Traube in Weinfelden. Gemeinsam feierten sie die Absolventinnen und Absolventen der Bäcker-Konditor-Confiseriebranche. Insgesamt schlossen in diesem Jahr 20 Lernende ihr Qualifikationsverfahren erfolgreich ab.

Christian Walz, Präsident der Thurgauer Regionalgruppe, eröffnete die Feier. Er dankte den Lehrbetrieben, Lehrpersonen, Eltern und Familien für ihre wertvolle Unterstützung sowie den Sponsoren, die den festlichen Anlass ermöglichten.

Würdigung prägender Persönlichkeiten

Nach dem Abendessen standen besondere Ehrungen im Mittelpunkt. Lorena Mohn würdigte Andreas Kuttruff für 15 Jahre Organisation und Durchführung der Kreativa und der Berufsmesse. Mit grossem Engagement brachte er jungen Menschen die Berufe der Branche näher. Thomas Segenreich wurde für 21 Jahre als Berufsschul-Fachlehrer ausgezeichnet. Gewürdigt wurden seine Präzision, sein Qualitätsanspruch und seine Menschlichkeit im Umgang mit den Lernenden. Auch bei der Kreativa sorgte er mit grosser Liebe zum Detail für perfekte Beschriftungen, Ranglisten und Fotodokumentationen. Die Zusammenarbeit mit beiden wird künftig sehr fehlen.

Notenübergabe, Gratulationen und Emotionen

Anschliessend fand die feierliche Zeugnisübergabe im Detailhandel EFZ statt. Fünf Lernende schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Zoe Erhart von der Sonne-Beck AG erzielte mit 5.5 die beste Gesamtnote und wurde zudem für die beste praktische Prüfung ausgezeichnet. Zum Abschluss gratulierte Adrian Studer den Absolventinnen und Absolventen der Produktion zu ihren Leistungen. Den emotionalen Schlusspunkt setzte Thomas Segenreich mit «G+G – Gesang und Geschichten». Persönliche Anekdoten mit seinen Lernenden berührten das Publikum und machten den Abend unvergesslich.

Anna Lehmann



Lorena Mohn ehrt Andreas Kuttruff für 15 Jahre Engagement für die «Kreativa».



Geehrt und reich beschenkt wird Thomas Segenreich für 21 Jahre engagierte Berufsschul-Fachlehrertätigkeit.



Absolventinnen Fachrichtung Bäckerei.



Absolventinnen Fachrichtung Confiserie.

Bilder: Stefan Thalmann

Die Notenbesten

BKC EBA: Yeva Balchos aus Steckborn, Pascal Meier Bäckerei/Konditorei, Steckborn (Note 5.1); Gabriel Frank Teistler aus Harenwilen, Café-Konditorei Rüedi AG, Aadorf (Note 5).
BKC EFZ, Fachrichtung Bäckerei: Nora Selina Frey aus Guntalingen, Beda Beck AG, Basadingen (Note 5.3); Giulia Itel aus Diessenhofen, Beda Beck AG, Basadingen (Note 5.2); Ladina Frei aus Lanzenneunforn, sonne-beck AG, Frauenfeld (Note 5.1); Julia Selina Villalba aus Friltschen, Lehmann Holzofenbeck AG, Lanterswil (Note 5); Anja Oswald aus Oberaach, René Schönholzer Bäckerei Konditorei, Erlen (Note 5).

BKC EFZ, Fachrichtung Confiserie: Laura Eberle aus Schönholzerswilen, Mohn AG, Sulgen (Note 5.4); Jana Steinmann aus Felben-Wellhausen, Handwerksbäckerei Strassmann AG, Weinfelden (Note 5.2); Noreen Ammann aus Aadorf, Nafzger GmbH, Wängi (Note 5).

Detailhandelsfachfrau BKC EFZ: Zoe Erhardt aus Amlikon-Bissegg, sonne-beck AG, Frauenfeld (Note 5.5).

Feiern statt bohren, schweissen und zeichnen – QV-Abschlussfeier 2026 der Metallberufe im Thurgau

19 Lernende aus vier metallverarbeitenden Berufen haben am 3. Juli im Bildungszentrum für Technik (BZT) in Frauenfeld ihren erfolgreichen Lehrabschluss gefeiert. Sechs Absolventen erzielten dabei eine Abschlussnote von 5.0 oder besser und wurden für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Durch die Feier führte der Co-Präsident von Metaltec Thurgau, Jörg Hochuli. In seiner Ansprache würdigte er den Einsatz und die Ausdauer der jungen Berufsleute während ihrer Ausbildungszeit. «Ihr habt euch nicht nur das Handwerk angeeignet – ihr habt auch euch selbst geformt», betonte er. Neben fachlichem Können seien Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit und Lernbereitschaft wichtige Grundlagen für den beruflichen Erfolg.

Ein Höhepunkt des Abends war die Gastrede von Raphael Rohner. Mit persönlichen Erlebnissen zeigte er auf, weshalb er sich einst für Weiterbildungen statt für den Kauf seines Traumautos entschied. Seine Botschaft an die jungen Berufsleute war klar: «Egal, welchen Weg ihr einschlagt – trifft eure Entscheidungen mit Hirn, Herz und Bauchgefühl.»

Zum Abschluss erhielten alle Absolventinnen und Absolventen neben ihrem Abschlusszeugnis ein Geschenk. In jedem Beruf wurde zudem der Bestplatzierte zusätzlich von Debrunner Acifer ausgezeichnet. Beim anschliessenden Apéro liessen Absolventen, Angehörige, Berufsbildner und Gäste den gelungenen Abend in geselliger Atmosphäre ausklingen.



Iwan Loretz

Gastredner Raphael Rohner



Die besten in jedem Beruf (v.l.): Chefexperte (Anlagen- und Apparatebauer) Tomaselli Roberto, Chefexperte (Metallbauer und Metallbaupraktiker) Loretz Iwan, Absolventen: Bun Rortha, Romano Enea William, Ignazio Ruch, Vetterli Maurus und Debrunner Acifer Vertretung Wendel Daniel
Bilder: Metaltec Thurgau

Die Notenbesten

Metallbauer EFZ: Maurus Vetterli aus Nussbaumen TG, Müller Metallbau AG, Kaltenbach (Note 5.4)

Metallbaukonstrukteur EFZ: Enea William Romano aus Amriswil, Forster Profilsysteme AG, Romanshorn (Note 5.4)

Metallbaupraktiker EBA: Rortha Bun aus Bischofszell, Barbarotto Fahrzeugbau GmbH, Bischofszell (Note 5.1)

Anlagen- und Apparatebauer EFZ: Ignazio Ruch aus Kreuzlingen, General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH, Kreuzlingen (Note 5.7); Kyrlo Dynik aus Matzingen, Unima AG, Matzingen (Note 5.2); Jan Di Marcantonio aus Bürglen TG, Kernen AG, Buhwil (Note 5).

Lehrabschlussfeier Informatikberufe 2026

Auf der MF-Euregia in Romanshorn, fand am 25. Juni 2026 die Lehrabschlussfeier der Thurgauer Informatik-Berufe statt.

Am feierlichen Anlass haben 36 neue IT-Berufskolleginnen und -kollegen in folgenden Berufsbildern das EFZ-Fähigkeitszeugnis erhalten: ICT-Fachfrau/-mann EFZ (3-jährige Ausbildung), Betriebsinformatiker/in EFZ (4-jährige Ausbildung) und Informatiker/in Applikationsentwicklung EFZ (4-jährige Ausbildung). Absolventinnen und Absolventen mit herausragenden Leistungen wurden zusätzlich mit der Diplomauszeichnung geehrt. Herzliche Gratulation und viel Erfolg für die berufliche IT-Zukunft!

Fabio Colbrelli



Die neuen IT-Fachkräfte feierten den erfolgreichen Berufsabschluss auf dem Bodensee.

Bild: Fabio Colbrelli

Die Notenbesten

ICT-Fachmann EFZ: Urs Roman Bolt aus Riedt bei Erlen, Spital Thurgau AG, Frauenfeld (Note 5.1) und Immanuel Sebastian Tännler aus Arbon, Bruggli, Romanshorn (Note 5.1).

Betriebsinformatiker/-in EFZ: Severin Bögli aus Romanshorn, BERNINA International AG, Steckborn (Note 5.7); Enea Amédé Hälgi aus Sommeri, Eugster/Frismag AG, Amriswil (Note 5.6); Fabio Christof Zünd aus Aadorf, Baumer Electric AG, Frauenfeld (Note 5.5); Oliver Viktor Schweiss aus Wigoltingen, General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH, Kreuzlingen (Note 5.4); Eden Josua Bruderer aus Frauenfeld, Amt für Informatik des Kantons Thurgau, Frauenfeld (Note 5.4); Raul Murcia Vazquez aus Kreuzlingen, Wehrich Informatik GmbH, Kreuzlin-

gen (Note 5.3); Tommaso Haas aus Wil SG, Griesser AG, Aadorf (Note 5.2); Erion Kastrati aus Altishausen, Amt für Informatik des Kantons Thurgau, Frauenfeld (Note 5.2); Flavio Conte aus Gachnang, General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH, Kreuzlingen (Note 5.1); Diellza Abdi aus Istighofen, Thalman-Computer GmbH, Müllheim Dorf (Note 5).

Informatiker/-in EFZ, Applikationsentwicklung: Silas Noah Hardegger aus Frauenfeld, Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden (Note 5.8); David Strainovic aus Steinach, FPT Motorenforschung AG, Arbon (Note 5.6); Silvan Sebastian Lüthi aus Wallenwil, Bucher Hydraulics AG, Romanshorn (Note 5.4); Andri Zünd aus Balgach, Bruggli, Romanshorn (Note 5.4); Justus Albert Uwe Stärk, Bruggli, Romanshorn (Note 5.2); Nikola Ristic aus Wittenbach, Bucher Hydraulics AG, Romanshorn (Note 5.1).

Haustechnik – Berufe mit Zukunft

Christoph Roth, Präsident von suissetec thurgau, durfte am 2. Juli rund 180 Personen zur QV-Feier in der Kartause Ittingen begrüßen.

«Machen ist wie wollen – nur krasser», zitierte der Präsident den deutschen Autor Hans-Uwe L. Köhler. Damit gratulierte er zum Mut und Durchhaltewillen, den die Absolventen bis zum Lehrabschluss zeigten. Den Angehörigen, Lehrbetrieben und Lehrpersonen dankte er für die wertvolle Unterstützung und Begleitung durch die Lehrzeit. Nationalrat Pascal Schmid überbrachte ebenfalls Gratulationen und betonte die Wichtigkeit und Bedeutung der Haustechnikberufe.



Rechts und links aussen: Martin Angst und Kevin Schepper (Debrunner Acifer AG), v.l.: Leandro Jähde (Sanitärinstallateur EFZ), Fabio Madaro (Sanitärpraktiker EBA) und Lukas Ramsauer (Heizungsinstallateur EFZ).

Gefragte Fachkräfte – Berufe mit Zukunft

Er lobte das weltbeste duale Bildungssystem, dank dem die frisch ausgezeichneten jungen Berufsleute zu kompetenten und gefragten Fachpersonen wurden. Mit dem berühmten Zitat von Henry Ford, «Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er ist», ermutigte er die jungen Berufsleute, stets neugierig zu sein und sich weiterzubilden. 21 Sanitär-, 14 Heizungsinstallateure und 5 Haustechnikpraktiker durften stolz ihre Fachausweise, bzw. Berufsatteste entgegennehmen. Die Firma Debrunner Acifer AG überreichte dem Besten jedes Berufsbildes einen Werkzeugkoffer.



Gratulationen von Nationalrat Pascal Schmid.

Nicole Felix (Text und Bilder)

Die Notenbesten

Sanitärinstallateur/-in EFZ: Leandro Jähde aus Aadorf, Steger AG, Aadorf (Note 5.5); Patricia Forrer aus Ebnat Kappel, Haustechnik Eugster AG, Arbon (Note 5.5); Loris Müller aus Täger-chen, Schönenberger & Partner AG, Tobel (Note 5); Loris Eberlein aus Thundorf, Albert Lüthi AG, Thundorf (Note 5); Jannis Gräflein aus Wängi, Steger AG, Aadorf (Note 5).

Heizungsinstallateur EFZ: Lukas Ramsauer aus Amlikon-Bissegg, Schönenberger & Partner AG, Tobel (Note 5).

Sanitärpraktiker EBA: Fabio Madaro aus Horn, Haustechnik Eugster AG, Arbon (Note 5.2).

Erfolgreiche Lehrabschlüsse in den Milchberufen

26 junge Frauen und Männer haben in der Ostschweiz ihre Ausbildung als Milchtechnologe/in EFZ oder Milchpraktiker/in EBA erfolgreich abgeschlossen.

An der Abschlussfeier in Wil erhielten sie ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis beziehungsweise Berufsattest. Insgesamt schlossen 24 Milchtechnologen/innen sowie zwei Milchpraktiker ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die Diplomierten wurden im Beisein ihrer Familien, Berufsbildner und Gäste geehrt.

Die Notenbesten aus dem Thurgau

Milchtechnologe/-in EFZ: Roman Brunner aus Birwinken, Stiftung Kartause Ittingen, Warth TG; Marius Timon Gebala aus Amlikon-Bissegg, Vogel Käsehandwerk GmbH, Schönholzerswilen TG; Valeri Garanovschi aus Affeltrangen, Züger Frickkäse AG, Oberbüren SG; Livia Strupler aus St.Gallen, Molkerei Biedermann AG, Bischofszell.



Strahlende Gesichter bei den erfolgreichen Ostschweizer Absolventinnen und Absolventen der Milchberufe.
Bild: Lois Elvey

Marcel Gabriel, Präsident Bildungskommission Milchberufe Ostschweiz, und Urs Thoma, stellvertretender Rektor BZWU, würdigten den Lehrabschluss als wichtigen Meilenstein und ermutigten die jungen Fachkräfte, ihren Berufsweg mit Engagement und Offenheit weiterzugehen.
Roland Tanner

Bereit für die Strasse: Lehrabschluss erfolgreich gemeistert

Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil (BZWU) in Flawil durften 28 Strassentransportfachleute EFZ und drei Strassentransportpraktiker EBA ihren erfolgreichen Lehrabschluss feiern. Vor zahlreichen Angehörigen, Ausbildnern und Gästen nahmen sie ihre Diplome entgegen.

Prorektor Stephan Lüchinger würdigte die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen und betonte die hohe Verantwortung sowie die Bedeutung der Strassentransportberufe für Wirtschaft



Beste Lehrabschlüsse der Strassentransportfachleute EFZ, v.l.n.r. Sandro Mazenauer (SG), Julia Hirschi (TG), Domenico Hungerbühler (TG) und Andre Tiziani (SG).

und Gesellschaft. Er ermutigte die jungen Berufsleute, ihren weiteren Weg mit Weitsicht zu gestalten und sich kontinuierlich weiterzubilden.

Berufsbildungsobmann Markus Manser hob den Einsatz, die Ausdauer und das Durchhaltevermögen der Lernenden während ihrer Ausbildung hervor. Chefexperte Magnus Popp verlieh der Diplomübergabe mit persönlichen Worten eine besondere Note. Für ihren ausgeprägten Teamgeist und ihre Hilfsbereitschaft wurden zudem drei Absolventen speziell ausgezeichnet.

Beim anschliessenden Apéro wurde der erfolgreiche Lehrabschluss gemeinsam gefeiert.
Text und Bild: Franziska Bütler

Die Notenbesten aus dem Thurgau

Strassentransportfachmann/-frau EFZ: Domenico Hungerbühler aus Kreuzlingen, Schönholzer Transport, Märstetten (Note 5.4); Julia Hirschi aus Schönholzerswil, Mittellandtransport AG, St. Gallen (Note 5.2); Sven Schulze aus Ermatingen, Hasler Transport AG, Weinfelden (Note 5); Gianna Madella aus Hörhausen, Tank-Trans AG, Tägerschen (Note 5); Leandro Keel aus Elsau, Tank-Trans AG, Tägerschen (Note 5); Fabio Hähni aus Langrickenbach, Hasler Transport AG, Weinfelden (Note 5); Thierry Fahrni aus Fischingen, Hugelshofer Logistik AG, Frauenfeld (Note 5).

Erfolgsquote liegt bei 99,6 Prozent

282 Berufsmaturandinnen und -maturanden des Bildungszentrums für Wirtschaft Weinfelden haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert. Die Jahresbestnote erreichte Janis Thalmann mit einer 5,8.



Die jahrgangsbesten Maturandinnen und Maturanden mit Note 5,3 oder höher mit Heidi Eckenfels (l.) und Carmen Eckmann (r.).

Bilder: Gabriele Pecoraino

43 Berufsmaturandinnen und -maturanden mit einem Notendurchschnitt bei 5,3 oder höher, erhielten zusätzlich ein Diplom von Heidi Eckenfels, Präsidentin der BM-Kommission.

Die Bestnoten der jeweiligen Studiengänge erarbeiteten sich Janis Thalmann (5,8), Tiago Manuel Domingues Melo (5,6) Kyra Bauer und Lea Tanner (5,7), Emily Lettau (5,7) und Zoé Kurmann (5,4). Robin Höpli, Tiago Manuel Domingues Melo, Yves Ryter, Kyra Bauer, Andrin Leemann, Nicola Schüpbach, Marc Keller, David Müller, Julia Motz und Michelle Singer überzeugten zudem die Jury unter der Leitung von Matthias Weisgerber mit ihrer Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA) so sehr, dass ihnen von Bernhard Friedrich, Stiftungsrat der Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung im Thurgau, ein mit 500 Franken dotierter Preis überreicht wurde.

Monika Wick

Die Notenbesten

BM2 Wirtschaft und Dienstleistungen – Typ Wirtschaft: Janis Thalmann aus Felben-Wellhausen (Note 5.8); Gian Hufen aus Thundorf (Note 5.6); Yaél Allenspach aus Frauenfeld (Note 5.5); Melanie Müller aus Dettighofen – Lengwil (Note 5.3); Johannes Weinhold aus Wängi (Note 5.3).

BM2 Wirtschaft und Dienstleistungen – Typ Dienstleistungen: Tiago Domingues Melo aus Wigoltingen (Note 5.6); Robin Schwarz aus Tobel (Note 5.5); Cedric Albertin aus Balterswil (Note 5.4); Levin Buff aus Egnach (Note 5.3); Mihrije Bytyqi aus Aadorf (Note 5.4); Viona Glanzmann aus Horn (Note 5.4); Leonard Kobelt aus Tuttwil (Note 5.4).

BM2 Gestaltung und Kunst: Kyra Bauer aus Weinfelden (Note 5.7); Lea Tanner aus Aadorf (Note 5.7); Fabienne Ruckstuhl aus Sirnach (Note 5.5); Shawn Müller aus Wilen bei Wil (Note 5.4); Lorain Ruggiero aus Frauenfeld (Note 5.4); Mariarosa Benvenuto aus Sirnach (Note 5.3); Elia Biscaro aus Schlatt TG (Note 5.3); Selina Flatz aus Aadorf (Note 5.3); Selina Käfer aus Arbon (Note 5.3); Moritz Möckli aus Basadingen (Note 5.3).

BM2 Gesundheit und Soziales – Studienrichtung Gesundheit: Emily Lettau aus Basadingen (Note 5.7); Leonie Imhof aus Uttwil (Note 5.6); Sydney Schwarz aus Wallenwil (Note 5.6); Mirjam Schwab aus Bürglen TG (Note 5.5); Talea Stäheli aus Amriswil (Note 5.5); Elena Germann aus Dozwil (Note 5.4); Giulia Köppel aus Wigoltingen (Note 5.4); Jeannine Küng aus Arbon (Note 5.4); Mattia Nadler aus Thundorf (Note 5.4); Corina Wöhrle aus Amriswil (Note 5.4); Jessica Wunderli aus Kaltenbach (Note 5.4); Beyza Akalin aus Frauenfeld (Note 5.3); Jane Killer aus Matzingen (Note 5.3); Luciana Loreto aus Amriswil (Note 5.3); Deborah Nigg aus Stein am Rhein (Note 5.3); Luana Studer aus Berg TG (Note 5.3); Aileen Wagner aus Hagenwil bei Amriswil (Note 5.3).

BM2 Gesundheit und Soziales – Studienrichtung Soziale Arbeit: Zoé Kurmann aus Lommis (Note 5.4); Anna Benz aus Neukirch-Egnach (Note 5.3); Elia Seiler aus Schöftland (Note 5.3); Anik Vonnüti aus Bichelsee (Note 5.3).

Solide Leistungen im Autogewerbe

Das Autogewerbe feierte im Restaurant Thurberg ob Weinfelden den erfolgreichen Berufsnachwuchs: 25 Automobil-Mechatroniker/-innen, 38 Automobil-Fachleute und 16 Automobil-Assistenten/-innen EBA durften ihre Fähigkeitsausweise im Rahmen einer gemütlichen Feier entgegennehmen.

Chefexperte Thomas Hofer lobte die Absolventen für ihren Durchhaltewillen und gratulierte zum erreichten Meilenstein. Seit Lehrbeginn habe bei allen eine gute Entwicklung stattgefunden und sie seien bereit, Verantwortung zu übernehmen. Der Erfolg über den bestandenen Lehrabschluss sei jedoch eine «Teamleistung», wobei Lehrmeister, Angehörige und Schule ein wichtiger Teil seien. Hofer zog den Vergleich mit der aktuellen WM, wo es neben den Spielern ebenfalls ein gesamtes Team brauche, um Erfolg zu erzielen. Er motivierte die jungen Berufsleute, sich stets

weiterzuentwickeln, Rückschläge zu analysieren und Herausforderungen anzunehmen. Nach einem feinen Nachtessen konnten die stolzen Absolventinnen und Absolventen die mit Spannung erwarteten Notenausweise entgegennehmen und den Abend entspannt ausklingen lassen.

Nicole Felix

Die Notenbesten

Automobil-Mechatroniker/-in EFZ: Elias Gion Hutterli aus Kreuzlingen, Auto Lang AG, Kreuzlingen (Note 5.5); Severin Hüttenmoser aus Sirmach, Gemperle Garage AG, Sirmach (Note 5.3); Loris Wäspi aus Jona, HS Automobile AG, (5.3), Winona Livia Weber aus Nussbaumen TG, Bütikofer Automobile AG, Frauenfeld (Note 5.3); Marvin Wicki aus Müllheim Dorf, Garage Haubenschmid, Mettendorf TG (Note 5).

Automobil-Fachmann/-frau EFZ: Alessio Michel Feusi aus Islikon, Bütikofer Automobile AG, Gachnang (Note 5.4); Ben Hess aus Neuwilen, Garage Schmucki GmbH, Erlen (Note 5.3); Ruben Matthias Huber aus Uesslingen, Emil Frey AG, Frauenfeld (Note 5.2); Elias Fabian Brügger aus Zihlschlacht, Garage Anton Brügger AG, Zihlschlacht (Note 5.1); Justin Simon Bättig aus Neuwilen, Ulmann AG, Weinfelden (Note 5.1); Giuseppe Rullo aus Winterthur, Bütikofer Automobile AG, Frauenfeld (Note 5.1); Nadija Fazlic aus Bichelsee, Garage Rolf Hollenstein AG, Balzerswil (Note 5).

Automobil-Assistent/-in EBA: Lorenzo Pasquale Russo aus Weinfelden, Greag AG, Märstetten (Note 5.2); Leon Kiðosi aus Arbon, Garage Staub AG, Salmsach (Note 5.2); Meriton Iljazi aus Aadorf, Tobler Automobile AG, Wängi (Note 5); Ensar Saiti aus Romanshorn, Garage Schmiedstube AG, Romanshorn (Note 5); Arton Shakjiri aus Amriswil, Autoviva AG, Amriswil (Note 5).



Die besten Abschlüsse der Automobil-Fachleute EFZ (v.l.): Chefexperte Thomas Hofer, Alessio Michel Feusi und Ben Hess.
Bild: Nicole Felix



Die besten Abschlüsse der Automobil-Mechatroniker/-innen EFZ (v.l.): Severin Hüttenmoser, Loris Wäspi, Winona Livia Weber, Elias Gion Lang und Chefexperte Thomas Hofer.
Bild: Marcel Kämpf

Herzliche Gratulation!

Abschluss Grundbildung Landwirtschaft

66 Absolventinnen und Absolventen der Grundbildung Landwirtschaft durften am 1. Juli am Arenenberg ihre Diplome entgegennehmen.

Gratulationen gab es von allen Seiten. Familienangehörige, Lehrmeister/innen, Lehrkräfte, VTL-Vertreter/innen und Gäste von Thurgauer Ämtern und Organisationen waren nach Salenstein gekommen, um den Abschluss der frischgebackenen Landwirtinnen und Landwirte EFZ und Agrarpraktiker und Agrarpraktikerinnen EBA zu feiern.

Landwirtin überflügelt alle mit Glanzleistung

49 Männer und 10 Frauen schlossen als Landwirt/in EFZ ab. 32 hatten den Lehrgang in Erstausbildung, 21 in Zweitausbildung und 6 in Nachholbildung absolviert. 19 Frauen und Männer erreichten eine Schlussnote von 5.3 und höher. Dabei überflügelte eine Absolventin alle: Tina Albiets aus Riehen (BS) erzielte die Höchstnote 6.0!



Sie haben die Ausbildung Landwirt/in EFZ in Erst- oder Zweitausbildung abgeschlossen.



Tina Albiets erreichte die Schlussnote 6.0 und nimmt Gratulationen von VTL-Präsidentin Maja Grunder entgegen.

Vertiefungsarbeiten mit Förderpreis ausgezeichnet

Bei den Landwirten EBA war Pascal Eigenmann aus Andwil (SG) mit der Schlussnote 5.6 Lehrgangsbester. 5 Männer und 2 Frauen dürfen sich fortan Agrarpraktiker/in nennen.

Die besten zwei Vertiefungsarbeiten wurden mit dem Förderpreis der Emil Halter Stiftung ausgezeichnet. Der 1. Preis ging an Ian Brunschweiler für seine Vertiefungsarbeit über Salmonellen auf einem Landwirtschaftsbetrieb. Den 2. Preis gewann Marc Schär, der sich mit der Frage befasste, weshalb wir träumen.

Stefanie Giger



Die frisch diplomierten Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs Landwirt/in EBA (Agrarpraktiker) mit Lehrperson (ausser links). Bilder: Stefanie Giger

Die Notenbesten

Landwirt/-in EFZ: Tina Albiets aus Riehen, Stauffer Philemon, Rheinklingen (Note 6); Luana Greminger aus Kesswil, Hubacher Jürg, Lengwil (Note 5.8); Pirmin Stacher aus Uttwil, Anderes Christof, Egnach (Note 5.7); Christoph Bischof aus Goldach, Guhl Christof, Homburg (Note 5.6); Simon Brühlmann aus Sulgen, Roth Thomas, Kesswil (Note 5.6); Michael Signer aus Haslen, Popp Dionys, Horn (Note 5.6); Philipp Peter aus Münchwilen, Schwager David, Wängi (Note 5.5); Dominik Streule aus Homburg, Wanner Ruedi, Steckborn (Note 5.5); Damian Wehrli aus Züberwangen, Engeli Andreas, Friltschen (Note 5.5); Fabian Bechtiger aus Fischingen, Würth Felix, Hagenwil bei Amriswil (Note 5.4); Janik Burki aus Lohn-Ammannsegg, Anderegg

Roman, Wetzikon (Note 5.4); Thomas Wendelin Keller aus Au TG, Schmucki Andreas, Eschlikon (Note 5.4); Levi Josua Santo aus Homburg, Santo Joe, Homburg (Note 5.4); Tom Schönenberger aus St. Margarethen, ohne Lehrbetrieb – Art. 32 (Note 5.4); Samuel Zoller aus Homburg, ohne Lehrbetrieb – Art. 32 (Note 5.4); Ramon Dietiker aus Felben-Wellhausen, Schmucki Markus, Sirnach (Note 5.3); Andreas Keller aus Friltschen, ohne Lehrbetrieb – Art. 32 (Note 5.3); Jann Thalmann aus Amriswil, Anderes Ralph, Amriswil (Note 5.3); Simon Windler aus Braunau, ohne Lehrbetrieb – Art. 32 (Note 5.3).

Agrarpraktiker EBA: Pascal Eigenmann aus Andwil SG, Stäheli Martin, Roggwil TG (Note 5.6).

82 Berufsmaturitätsabschlüsse am BZT

An der Berufsmaturitätsfeier des Bildungszentrums für Technik Frauenfeld (BZT) wurden 82 Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturität geehrt.

Die Festrede hielt Lena Stäheli, Architektin und Partnerin der Stäheli Partner AG. Sie ermutigte die jungen Berufsleute, neugierig zu bleiben und künftige Herausforderungen mit Zuversicht anzugehen.

92 Prozent der Kandidatinnen und Kandidaten bestanden die Berufsmaturitätsprüfung. Die besten Abschlüsse wurden mit einer Anerkennungsurkunde des Kantons Thurgau und einem Erinnerungsgeschenk des BZT ausgezeichnet.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten die prämierten Interdisziplinären Projektarbeiten. Ausgezeichnet wurden die Projekte «Turbine im Eigenbau», «Frauenfeld Maps», «Capstan-Antrieb –



Absolventinnen und Absolventen der BM2 Technik, Architektur, Life Sciences.

Bilder: BZT

Eine Alternative zu klassischen Getrieben», «Motorenprüfstand» sowie «Nährstoffzusätze im Speisesalz». Die ausgezeichneten Arbeiten zeigen eindrücklich das hohe Niveau der Berufsmaturitätsausbildung am BZT. Mit Kreativität, Fachwissen und Praxisbezug bewiesen die Absolventinnen und Absolventen ihr grosses Potenzial als zukünftige Fach- und Führungskräfte.

Manfred Hollenstein



Absolventinnen und Absolventen der BM1 Technik, Architektur, Life Sciences.



Absolventinnen und Absolventen der BM2 Natur, Landschaft und Lebensmittel.

Die Notenbesten

BM1 - Technik, Architektur, Life Sciences: Severin Bögli aus Romanshorn, BERNINA International AG (Note 5.4); Fabio Frei aus St. Gallen, Stadler Rail Schweiz AG (Note 5.4); Anatol Felix Müller aus Romanshorn, Baumer Electric AG (Note 5.4); Fabio Christof Zünd aus Aadorf, Baumer Electric AG (Note 5.4); Silas Noah Hardegger aus Frauenfeld, Thurgauer Kantonalbank (Note 5.3); Linda Popp aus Amriswil, Regio Energie Amriswil (Note 5.3); Kevin Chris Ammersinn aus Winterthur, Baumer Electric AG (Note 5.2); Eden Josua Bruderer aus Frauenfeld, Amt für Informatik Kanton TG (Note 5.2); Yanik Specker aus Aadorf, Baumer Electric AG, (Note 5.2); Marvin Herrmann aus Weinfelden, Jossi AG (Note 5.1); Samuel Schmitter aus Weinfelden, Stadler Rail Schweiz AG (Note 5.1); Tim Cédric Manser aus Fruthwil, General Dynamics European Land (Note 5).

BM2 - Natur, Landschaft und Lebensmittel: Philipp Joel Oettli aus Weinfelden (Note 5.2); Franca Schmid aus Lustorf (Note 5.2); Florian Max Fritschi aus Altnau (Note 5.1); Flavia Siegwart aus Busswil (Note 5).

BM2 – Technik, Architektur, Life Sciences: Arbin Ibraimi aus Affeltrangen (Note 5.3); Kevin Vogel aus Bonau (Note 5.3); Silvan Bächli aus Oberneunforn (Note 5.2); Jan Hochuli aus Wigoltingen (Note 5.2); Dorian Ingmar Janotta aus Thundorf (Note 5.2); Silvan Brändli aus Aadorf (Note 5.1); Tamara Hähni aus Schönholzerswilen (Note 5.1); Fiona Minikus aus Tobel (Note 5.1); Nando Stamm aus Ottoberg (Note 5.1); Yanic Loris Wendel aus Berg TG (Note 5.1); Pascal Kaufmann aus Halden (Note 5); Marco Pascal Keller aus Sirnach (Note 5); David Muri aus Wängi (Note 5); Svenja Pfister aus Bischofszell (Note 5); Lars Beat Scalabrin aus Altnau (Note 5).



19. Thurgauer Berufsbildungsforum

Stark durch die Lehre

Gedanken

Psychische Gesundheit, Resilienz und stabile Beziehungen gewinnen in der Berufsbildung zunehmend an Bedeutung. Gesellschaftliche Veränderungen, steigende Anforderungen und persönliche Belastungen fordern Lernende ebenso wie Berufs- und Praxisbildnerinnen und -bildner. Umso wichtiger ist es, junge Menschen in ihrer Entwicklung gezielt zu begleiten, schwierige Gespräche konstruktiv zu führen und die Fürsorgepflicht der Lehrbetriebe bewusst wahrzunehmen.

Eine aktuelle Studie zur psychischen Gesundheit von Lernenden in der Berufsbildung liefert fundierte Einblicke in Herausforderungen, Belastungen und Schutzfaktoren. Die Ergebnisse werden von Manuel Niedermann, WorkMed AG, vorgestellt und anschliessend gemeinsam mit dem Publikum diskutiert sowie in den Kontext der betrieblichen Ausbildung eingeordnet. Nach einer kurzen Pause wird die Kampagne «Wie geht's dir?» von Beatrice Neff, Perspektive Thurgau, präsentiert, die einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung und Prävention im Bereich der psychischen Gesundheit leistet. Danach stellt Marcel Volkart, Chef Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, die kantonalen Unterstützungsangebote vor. Praxisbeispiele aus Lehrbetrieben zeigen auf, wie Beziehungsgestaltung im Ausbildungsalltag gelingen kann und wie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner schwierige Gespräche wertschätzend und wirksam führen können. Durch den Nachmittag führt Maximilian Koch.

Das Thurgauer Berufsbildungsforum richtet sich an alle, die sich mit der Ausbildung von Jugendlichen in der dualen Berufsbildung befassen. Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

18. September 2026
14.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort

Berufsbildungszentrum Weinfelden
Aula, Gebäude A
Schützenstrasse 9/11
8570 Weinfelden

Anmeldung

www.bbf-tg.ch



Der Anlass ist unentgeltlich.

Thurgau

GEWERBE
THURGAU

IHK Industrie- und
Handelskammer
Thurgau

Nächster Meilenstein erreicht

Das Projekt Berufsbildungscampus Ostschweiz nimmt weiter konkrete Formen an. Mit der Ausschreibung der Totalunternehmung (TU) wurde im April ein wichtiger Meilenstein erreicht. Fünf Totalunternehmungen aus der Ostschweiz, die sich zuvor im Präqualifikationsverfahren qualifiziert hatten, beteiligten sich an der Ausschreibung.

Ende Juni durfte die Baukommission unter der Leitung von Adrian Altenburger die Offerten entgegennehmen. In der Folge wurden die eingereichten Angebote in der Baukommission besprochen und intensiv geprüft. Dabei wurden nicht nur die Kosten analysiert, sondern auch die Qualität der vorgeschlagenen Lösungen und die Umsetzungskompetenz der Anbieter bewertet.

Mitte August erhielten die fünf Totalunternehmungen Gelegenheit, ihre Offerten der Baukommission persönlich vorzustellen. In den Präsentationen erläuterten sie ihre Planungen, beantworteten Fragen und gaben ihre Einschätzung zur Realisierung des Berufsbildungscampus Ostschweiz ab.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe steht der Entscheid des Stiftungsrates noch aus. Anfang September wird er auf Antrag der Baukommission die Totalunternehmung bestimmen, welche den Zuschlag erhält.

Über die Vergabe des Auftrags sowie den vorgesehenen Baubeginn wird die Stiftung in der nächsten Ausgabe von TGVaktuell informieren.

Daniel Borner



Unter der Leitung von Adrian Altenburger verfolgt die Baukommission aufmerksam die Präsentation der TU. Als Beisitzer nahmen an der Präsentation ebenfalls der Stiftungsratspräsident Hansjörg Brunner und Vizepräsident Matthias Hotz teil.

Bild: Daniel Borner

Weniger ist mehr: Das gilt bei uns nur für die Kosten.

Weil gemeinsam besser ist.

Die Asga ist eine Genossenschaft. Das bedeutet, dass wir nur Ihren Gewinn zum Ziel haben. Dies erreichen wir auch, indem wir zu den Pensionskassen mit den tiefsten Verwaltungskosten gehören.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch



asga
pensionskasse

Bereit für die WorldSkills 2026 in Shanghai

Ende September ist es wieder so weit: an den WorldSkills in Shanghai messen sich die weltbesten Berufsfachleute und kämpfen um Medaillen. Aus dem Kanton Thurgau werden Lars Blumer, Konstrukteur bei Bühler AG in Uzwil und Sandro Amrhein, Baumaschinenmechaniker bei Kuhn Schweiz AG in Lommis für die Schweiz am Wettkampf antreten.

Bereits im Herbst letzten Jahres habe die Vorbereitungsphase begonnen, wobei bis dahin die Teilnahme für Sandro Amrhein noch nicht definitiv feststand. Als Zweitplatzierte an den SwissSkills konnte er jedoch vom Verzicht einer Teilnahme des Erstplatzierten profitieren und freut sich nun auf diese Herausforderung, die für ihn eine einmalige Chance bedeutet. Als Gewinner der Goldmedaille an den SwissSkills qualifizierte sich Lars Blumer direkt für die WorldSkills – und diese Möglichkeit wollte er sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Trotz der intensiven Vorbereitung nahmen sich die beiden kürzlich Zeit für ein Treffen mit TGV-Präsidentin Diana Gutjahr. Sie zeigte sich beeindruckt von der Disziplin und Zielstrebigkeit, welche die beiden jungen Männer ausstrahlten. Im Rahmen von Trainingscamps im Ausland – Lars Blumer in Shanghai und Sandro Amrhein in Schweden – konnten die beiden bereits internationale Konkurrenz erleben. Sie hätten festgestellt, dass die Teilnehmenden aus asiatischen Ländern extrem schnell seien und teilweise ganze Handbücher auswendig kennen würden. Das sei zwar imponierend, aber nicht in jedem Fall hilfreich. Gerade wenn Kreativität gefragt sei, hätten die Schweizer gewisse Vorteile. Die Wettkampf-Erfahrungen, die sie an den SwissSkills machen konnten, sei ebenfalls hilfreich, wobei die WorldSkills nochmals eine andere Liga sei. So stehe neben dem fachlich-handwerklichen Training auch der mentale Bereich im Fokus.

Diana Gutjahr wünschte Lars Blumer und Sandro Amrhein viel Glück und überreichte den beiden als symbolisches Geschenk je einen Reisekoffer. Sie hoffe, dass sie damit viel Mut, Enthusiasmus und Vertrauen mit nach Shanghai nehmen, und mit vielen



Die beiden Thurgauer WorldSkills-Teilnehmer Sandro Amrhein (l.) und Lars Blumer mit TGV-Präsidentin Diana Gutjahr.

prägenden Erinnerungen im Gepäck wieder in die Schweiz zurückkehren können. Der Thurgauer Gewerbeverband wird die Wettkämpfe in Shanghai mit Interesse verfolgen und drückt den beiden Thurgauern vom 22. – 27. September fest die Daumen.

Text und Bild: Nicole Felix

**AKTIV +
NAH GWERBLER
HALLE 11**
Gewerbeverein Weinfelden

24. – 28. September 2026
WEGA – Weinfelden

Gwerbler-Halle 11 – «Alte Sek-Turnhalle»
beim Thomas-Bornhauser-Schulhaus

**«Alle vom Fach unter
einem Dach...»**

Infos und Ausstellerverzeichnis
www.gewerbeweinfelden.ch/wega

Schauen Sie bei uns in der Gwerbler-Halle 11 vorbei.

NEU
HCT-Gwerbler-
Chalet

Die Berufswahl beginnt mit Neugier

Vom 17. bis 19. September 2026 wird das Berufsbildungszentrum in Weinfelden erneut zum Treffpunkt für Berufswahl, Ausbildung und Karriere. Die 16. Berufsmesse Thurgau lädt Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen und weitere Interessierte dazu ein, die vielfältige Welt der Berufsbildung hautnah zu erleben.

Über den Tellerrand blicken

Die Berufswahl ist eine grosse Herausforderung. Über 200 Lehrberufe stehen Jugendlichen offen, doch viele kennen zunächst nur jene Berufe, die sie aus ihrem persönlichen Umfeld kennen. Was Eltern, Geschwister oder Freunde machen, prägt die eigenen Vorstellungen. Weniger bekannte Berufe geraten dabei schnell aus dem Blickfeld. Gleichzeitig verändert sich die Arbeitswelt. Digitalisierung und künstliche Intelligenz bringen neue Möglichkeiten und verändern bestehende Tätigkeiten. Umso wichtiger ist es, sich bei der Berufswahl nicht zu früh festzulegen und verschiedene Möglichkeiten kennenzulernen.

Die Vielfalt entdecken

Genau hier setzt die Berufsmesse Thurgau an. Sie bringt Jugendliche mit Ausbildungsorganisationen, Unternehmen, Lernenden

und Berufsfachleuten zusammen und macht die Vielfalt der Berufswelt erlebbar. Vom 17. bis 19. September können die Besucherinnen und Besucher in Weinfelden Berufe entdecken, Fragen stellen und Tätigkeiten praktisch kennenlernen. Dabei geht es auch darum, Berufe ins Blickfeld zu rücken, die bisher vielleicht noch nicht auf dem persönlichen Radar waren.

Was passt du mir?

Denn bei der Berufswahl zählt nicht nur, was Freude macht. Entscheidend ist auch, ob ein Beruf zu den eigenen Fähigkeiten und Stärken passt. Wer verschiedene Berufe kennenlernen und ausprobiert, erhält wertvolle Einblicke und kann besser einschätzen, welcher Weg zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passt. Die Berufsmesse Thurgau bietet damit weit mehr als Informationen. Sie schafft Begegnungen, weckt Neugier und eröffnet neue Perspektiven.

Marc Widler

berufsmesse thurgau

**17. – 19. September 2026
beim BBZ in Weinfelden**

Do 9 – 17 Uhr
Fr 9 – 17 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Eintritt gratis
berufsmesse-thurgau.ch

Veranstalter

**GEWERBE
THURGAU**

Patronat

Thurgau
Departement für Erziehung und Kultur

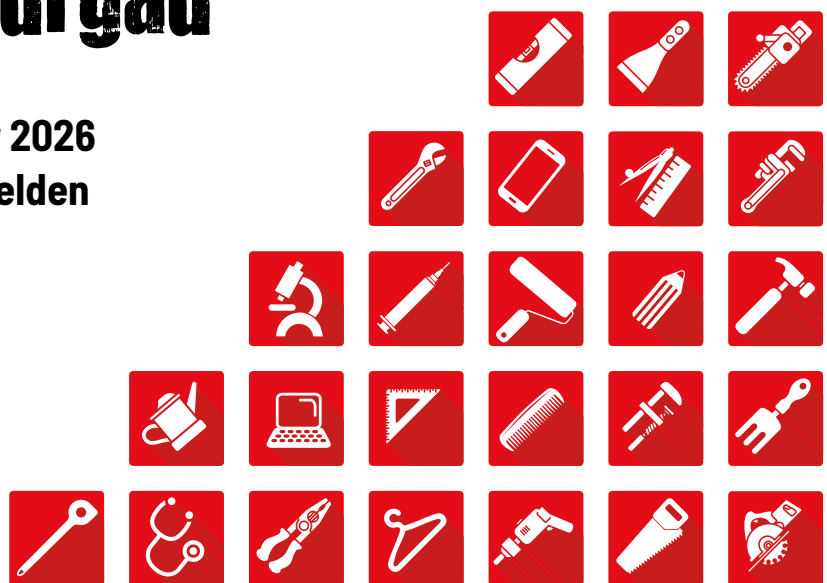
Unterstützt durch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI

Hauptsponsorin

 **Thurgauer
Kantonalbank**



Sirnacher Gewerbeausstellung 2026

Bald ist es wieder soweit! Am 23. Oktober 2026 öffnet die SIGA26 für drei Tage ihre Tore.

Als im Jahr 2016 der Gewerbeverein Gewerbe Sirnach gegründet wurde, war es ein erklärtes Ziel, möglichst rasch wieder eine Messe auf die Beine zu stellen. Die letzte Messe des vorangehenden Gewerbevereins Vereinigung Sirnacher Firmen lag zum damaligen Zeitpunkt fast 15 Jahre zurück. Um dieses Vakuum zu schliessen und die Gewerbetreibenden in der Gemeinde Sirnach besser zu vernetzen, entstand Gewerbe Sirnach. Was anfangs eine fixe Idee war, wurde bereits ein Jahr nach der Gründung mit der SIGA17 umgesetzt.

Coronabedingt folgte die nächste Ausstellung erst nach 5 Jahren. Mit der SIGA22 wurde die Tradition der Messen in Sirnach wieder etabliert. Spätestens jetzt wurde allen klar: Gewerbe Sirnach ist keine Eintagsfliege, sondern ein Gewerbeverein, der über die Dorfgrenze und über die Region bekannt ist und die nötige Strahlkraft besitzt, welche von Anfang an gewünscht war. Mit der SIGA26 beginnt nun der 4 Jahres Turnus, welcher von den Ausstellern gewünscht wurde und wir sind überzeugt die Bevölkerung möchte die Gewerbeausstellung nicht länger vermissen.

Nach dem Motto aus der Gemeinde für die Gemeinde oder aus der Region für die Region sind die Aussteller der SIGA26 motiviert aufzuzeigen zu was Sirnach im Stande ist. Jeder einzelne Betrieb und jede Firma, welche hinter einem Aussteller steht, leistet



seinen Beitrag, um die Messe SIGA26 zu dem zu machen, was sie sein soll, nämlich eine Ländliche Gewerbeausstellung mit viel Überzeugung eine reichhaltige Palette an Angeboten bereitzustellen, damit die Strahlkraft auch bei dieser Messe wieder weit über die Grenzen von Sirnach hinaus wahrgenommen wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der SIGA26 vom 23. Bis 25. Oktober 2026.

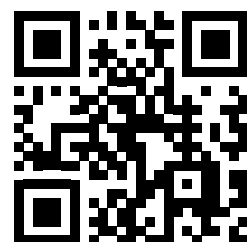
Markus Kopp



schnuppy.ch

Online-Plattform zum Vermitteln und Verwalten von Schnupperlehrstellen

Verein schnuppy.ch
info@schnuppy.ch



GV IGVD im Klostergut Paradies

An der 49. Generalversammlung des Industrie- und Gewerbevereins Region Diessenhofen (IGVD) im Klostergut Paradies in Schlatt erhielten die 67 anwesenden Mitglieder einen Einblick in die Geschichte und heutige Nutzung des Areals.

Präsident Renzo Mascherin begrüßte die Mitglieder und Gäste und stellte Referentin Jil Kropf vor. Sie leitet das Klostergut und ist Geschäftsführerin der Stiftung Paradies.

Klostergut Paradies im Wandel der Zeit

Kropf zeigte auf, wie sich das ehemalige Klarissenkloster zum modernen Ausbildungszentrum der Georg Fischer AG (GF) entwickelt hat. GF erwarb das Gut 1918 zur Versorgung der Mitarbeitenden mit Lebensmitteln und baute es 1974 zu einem Ausbildungszentrum um. Heute gehören Schulungsräume, Hotel, Restaurant und die mit rund 45'000 Werken weltweit grösste private Bibliothek für Technikgeschichte dazu. Rund 20 Mitarbeitende sind auf dem Klostergut beschäftigt.

Das neue Hotel 1802 und das Restaurant 1802 erinnern mit ihrem Namen an die Gründung der Georg Fischer AG. Johann Conrad Fischer legte 1802 mit dem Kauf einer Mühle im Schaffhauser



Jil Kropf, Leiterin des Klosterguts und Geschäftsführerin der Stiftung Paradies, stellte in einem Referat die neuen Gastrobetriebe des Ausbildungszentrums vor.

Revisionsstelle
überprüfen? Nachfolge
regeln? Steuern
optimieren?
Jetzt beraten lassen!



PROVIDA
■ ■ ■ ■



Als unabhängiger Partner unterstützen wir Unternehmen in allen betriebswirtschaftlichen Fragen. Mit Expertise in Treuhand, Steuern, Recht, Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung.

**Einfach gut
beraten.**

Romanshorn · Dietlikon/ZH · Frauenfeld · Rorschach · St.Gallen
T +41 71 466 71 71 · info@provida.ch · [provida.ch](https://www.provida.ch)

Mühlental den Grundstein für das heutige Unternehmen. Das Hotel setzt auf ein schlichtes Konzept mit Self-Check-in und Zimmern ohne Fernseher, das Restaurant wird ganzjährig von Mitarbeitenden der Stiftung geführt.

Generalversammlung blickt auf erfolgreiches Vereinsjahr zurück

In seinem Jahresbericht ging Mascherin auf die wirtschaftlichen Herausforderungen durch geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und steigende Energiepreise ein. Gleichzeitig betonte er die Stabilität der Schweizer Wirtschaft und würdigte die regionalen Unternehmen als verlässliche Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe. Die ursprünglich für 2027 geplante Gewerbeausstellung wird zugunsten des 850-Jahr-Jubiläums der Stadt Diessenhofen auf das Jahr 2028 verschoben.

Kassier Andreas Zimmermann präsentierte einen erfreulichen Jahresabschluss. Statt des budgetierten Überschusses von

1300 Franken resultierte 2025 ein Plus von rund 9000 Franken – hauptsächlich dank positiver Wertschifternerträge und tieferer Veranstaltungskosten. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf rund 102 000 Franken. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei 90 Franken.

Berufswahlprojekt schafft Praxisbezug

Markus von Siebenthal, Leiter des Förderzentrums der Sekundarschule Diessenhofen, stellte das Berufswahlprojekt «Ich kann, ich will, ich werde!» vor. Er ermunterte die IGVD-Mitglieder, Jugendlichen während der schulfreien Zeit kurze Praxiseinsätze zu ermöglichen, damit sie erste Einblicke in die Arbeitswelt gewinnen können.

Nach der Versammlung lud der IGVD die Teilnehmenden zu einem Imbiss im Restaurant 1802 ein.

Dieter Ritter und Renzo Mascherin



Renzo Mascherin, IGVD-Präsident.



67 Mitglieder des Industrie- und Gewerbevereins Region Diessenhofen kamen am Dienstag an die Generalversammlung ins Ausbildungszentrum der Georg Fischer AG im Paradies, Schlatt.



Bilder: zVg

AGVS Thurgau blickt auf ein intensives Verbandsjahr zurück

An der 98. Generalversammlung des Autogewerbeverbands der Schweiz (AGVS), Sektion Thurgau, genehmigten die Mitglieder sämtliche Traktanden einstimmig. Präsident Richard Heini nutzte die Versammlung im Landgasthof Wartegg in Wigoltingen, um auf ein erfolgreiches Verbandsjahr zurückzublicken und über aktuelle Entwicklungen im Verband zu informieren.

Rückblick auf ein ereignisreiches Verbandsjahr

Präsident Heini Richard blickte auf ein intensives und abwechslungsreiches Verbandsjahr zurück. Nebst vier Vorstandssitzungen standen der traditionelle Skiausflug sowie die Teilnahme am Tag der Garagisten und an der Delegiertenversammlung des Zentralverbandes auf dem Jahresprogramm. Ein wichtiges Thema bleibt die Nachfolgeregelung im Vorstand. Richard erinnerte daran, dass er sich nur noch für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellt und deshalb weiterhin engagierte Persönlichkeiten für die Vorstandsarbeit gesucht werden.

Aktuelle Projekte im Fokus

Der Präsident informierte in seinem Jahresbericht über aktuelle Entwicklungen. Dazu gehören die Einführung der neuen Website, die Weiterentwicklung des Reparaturbestätigungsverfahrens (RBV), die Verhandlungen über den Gesamtarbeitsvertrag sowie die Fortschritte beim Berufsbildungscampus Ostschweiz. Das Projekt entwickelt sich planmässig weiter; der Verband begleitet die Arbeiten weiterhin aktiv.

Solide Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 schloss mit einem Gewinn von rund CHF 6000 ab. Die Mitglieder genehmigten die Rechnung ebenso einstimmig wie das Budget 2026, das einen Ertragsüberschuss von CHF 4800 vorsieht. Auch die Mitgliederbeiträge bleiben im Jahr 2027 unverändert.



Erfolgreiche Berufsbildung

Erfreuliche Nachrichten gab es aus der Berufsbildung. Der Chefexperte Thomas Hofer konnte berichten, dass die Thurgauer Lernenden bei den Lehrabschlussprüfungen erneut sehr gute Resultate erzielten und sich im schweizweiten Vergleich im vorderen Drittel befinden. Gleichzeitig ist der Bestand an Prüfungsexpertinnen und -experten trotz personeller Veränderungen weiterhin stabil.

Positive Entwicklung beim Reparaturbestätigungsverfahren

Positiv entwickelte sich auch das Reparaturbestätigungsverfahren. Die im Frühjahr durchgeführte Schulung stiess bei den Fachbetrieben auf grosses Interesse. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Strassenverkehrsamt konnten sowohl Anpassungen bei den Tarifen als auch eine Lösung bei den Dieselpartikelmessungen erzielt werden.

Marc Widler



steffi jung
GLOBAL MOBILITY

**kostenlose
Erstberatung**
für Mitglieder
des GVW

Internationales Personalmanagement

- ☒ Begleitung bei der Gewinnung ausländischer, grenznaher Fachkräfte
- ☒ Prüfung der Voraussetzungen für ortsunabhängige Arbeit im Ausland
- ☒ Schnelle Ersteinschätzung bei Anstellungen in der EU
- ☒ Unterstützung bei der Anstellung von Grenzgängerinnen und Grenzgängern
- ☒ Integrationsförderung: «do's and don't's» auf Schweizer Boden
- ☒ Personaldienstleistungen nach Bedarf

➔ Ideal für KMU, die sich auf Ihr Kerngeschäft fokussieren möchten.

+41 79 301 87 82 · info@steffijung.ch · [in/in/steffi-jung-bachmann](https://www.linkedin.com/company/steffi-jung-bachmann) · STEFFIJUNG.CH



Neue Kräfte im Gewerbeverein Weinfelden

An seiner 134. Jahresversammlung hat der Gewerbeverein Weinfelden Erneuerungswahlen durchgeführt. Neu wirkt Conny Spiess Brunner im Vorstand mit, René Ramseier wurde einstimmig für weitere zwei Jahre zum Präsidenten ernannt.

«Die beste Art, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.» Mit diesem Zitat steigt René Ramseier in die 134. Versammlung des Gewerbevereins ein. Dieser Leitsatz passe im Moment besonders gut, sagt er: «Manchmal fühlt es sich so an, als sei Unsicherheit zum Dauerzustand geworden. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie wichtig ein starkes lokales Gewerbe ist. Wir in Weinfelden gestalten, bilden aus, übernehmen Verantwortung. Zukunft entsteht nicht irgendwo, sie entsteht hier bei uns.» Dem Gewerbeverein Weinfelden geht es gut. Und das zeigt sich auch am grossen Interesse für die Versammlung, 73 Stimmberechtigte sind am Donnerstagabend, 4. Juni, im Saal des Gasthaus zum Trauben anwesend.

Nach Grussworten von Stadtpräsident Simon Wolfer und einem kurzen Referat von Daniel Wesner, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, zur wirtschaftlichen Situation, genehmigt die Versammlung die Rechnung des Gewerbevereins, die einen Gewinn von gut

5000 Franken bei rund 170 000 Franken Umsatz ausweist. Ähnlich sieht auch das Budget für das laufende Jahr aus. Einstimmig werden alle regulären Geschäfte bewilligt, auch die gleichbleibenden Mitgliederbeiträge.

Zwei Rücktritte und eine Neuwahl

Neta Ismaili und Peter Kimpel treten aus dem Vorstand des Gewerbevereins zurück. Ismaili hat in den vergangenen drei Jahren im Ressort Kommunikation vieles neu aufgebaut. Peter Kimpel hat sich seit sechs Jahren für die Fachgeschäfte stark gemacht. «Es gibt Menschen, die leben ein Amt. Peter Kimpel ist ein solcher», lobt ihn René Ramseier. Einstimmig neu in den Vorstand gewählt wird Conny Spiess Brunner. Dazu werden die weiteren Vorstandsmitglieder und Präsident René Ramseier für weitere zwei Jahre einstimmig im Amt bestätigt.

Zum Schluss überbringt Mathias Tschanen kurze und prägnante Grussworte des Thurgauer Gewerbeverbands. «Uns freut es, dass ihr mit eurem Präsidenten wieder einen Gwerbler im Stadtrat habt», sagt Tschanen und lobt Weinfelden als sehr aktive Sektion im Gewerbeverband.

Mario Testa

Weinfelder Gewerbe an der WEGA

Vom 24. bis am 28. September findet in Weinfelden die WEGA statt, eine Kombination aus Messe und Volksfest. Seit Jahrzehnten zeigen sich am beliebten Anlass auch die einheimischen Gewerbetreibenden in der Halle 11 – liebevoll auch Gwerbler-Halle genannt. In diesem Jahr verstärkt der Gewerbeverein Weinfelden seine Präsenz und lädt die WEGA-Besucherinnen und -Besucher, in Zusammenarbeit mit dem HC Thurgau, zusätzlich ins «HCT-Gwerbler-Chalet» ein. Der neue Treffpunkt befindet sich direkt vor der «Gwerbler-Halle» auf dem Schulareal der Thomas-Bornhauser-Schule und bietet fünf Tage lang beste Verköstigung sowie vier Abende mit Musik-Unterhaltung. Bereits bestimmt wurde das Catering- und Programmangebot des Chalets. Jeden Mittag gibt es in Zusammenarbeit mit der Handwerksbäckerei Strassmann aus Weinfelden ein Tagesmenü. Zusätzlich wird fünf Tage lang der beliebte HCT-Burger zu geniessen sein. Unterhaltungstechnisch setzen die Betreiber auf die Künstler Swen Tangl, Schwiizer Mix und Alex Pezzel. Zudem steigt am Samstagabend die HCT – Party mit DJ Chris.

Das OK-Team hinter dem HCT-Gwerbler-Chalet wird angeführt von René Fontana, der als Mitglied des Gewerbevereins Weinfelden und als ehemaliger HCT-Verwaltungsrat die beiden Partner verbindet. «Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren», sagt René Fontana und fügt an: «Gemeinsam wird das HCT-Gwerbler-Chalet ein Erfolg.»



(v.l.) Präsident René Ramseier, das neu gewählte Vorstandsmitglied Conny Spiess Brunner und die abtretenden Neta Ismaili und Peter Kimpel.



Präsidiumswechsel beim TGshop Fachgeschäfte Thurgau – Jennifer Rickenbach folgt auf Matthias Hotz

An der 114. Jahresversammlung des TGshop Fachgeschäfte Thurgau vom Dienstag, 16. Juni 2026, im Hofgut Büchi in Boltshausen wurde Jennifer Rickenbach einstimmig zur neuen Kantonalpräsidentin gewählt.

Sie übernimmt das Amt von Matthias Hotz, der den Verband während rund 30 Jahren entscheidend geprägt hat – zuerst über rund 13 Jahre als Sekretär und anschliessend 17 Jahre als Präsident. Mit ausserordentlichem Engagement hat er den TGshop kontinuierlich weiterentwickelt und den Thurgauer Fachgeschäften in wechselnden wirtschaftlichen Lagen eine starke Stimme gegeben. Die Versammlung verabschiedete ihn mit herzlichem Dank und ernannte ihn zum Ehrenmitglied.



Wechsel im Präsidium von Matthias Hotz zu Jennifer Rickenbach.

Ergänzend wurden weitere personelle Erneuerungen beschlossen: Sara Baumgartner wurde neu als Sektionsverantwortliche Weinfeldern in den Kantonalvorstand gewählt. In die Geschäftsleitung konnte mit Marco Diem ein ausgewiesener Kommunikationsfachmann gewonnen werden, was den Verband in der öffentlichkeitswirksamen Positionierung der Thurgauer Fachgeschäfte gezielt stärken wird.

Die aktuelle Mitgliederumfrage stimmt zuversichtlich: Die Fachgeschäfte blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Ein zentrales Anliegen des TGshop bleibt es, den Blick der Kundinnen und Kunden auf das lokale Einkaufen zu richten und die Vorzüge der persönlichen, regionalen Beratung noch stärker in den Vordergrund zu rücken.

Jennifer Rickenbach



Verschiedene Wechsel in der Verbandsleitung (v.l.): Dominik Engeli, Andrea Ströbele und Matthias Hotz treten zurück, Jennifer Rickenbach übernimmt das Präsidium und Marco Diem ist neu in der Geschäftsleitung. Bilder: Manuela Studer



TGshop Mitgliederversammlung im Hofgut Büchi in Boltshausen.

**GEWERBE
THURGAU**

Min Ort Mis Gwerb

Hier bin ich
Zuhause, das ist
meine Region.

Leben, Arbeiten, Einkaufen,
glücklich sein. Was ich brauche,
liegt auf meinem Weg.

Das Thurgauer Gewerbe macht's möglich. misgwerb.ch

Stolperfallen von Steueroptimierungen

In Steuererklärungen werden wesentliche Aspekte der Lebenswirklichkeit abgebildet: Einkommen und Vermögen, berufliche Situation, Familienstand und Kinder, Wohnsituation und gewisse Ausgaben (Gesundheitskosten, Spenden, Weiterbildung). Entsprechend sind bei familienrechtlichen Fragen Steuerunterlagen von grosser Relevanz.

Steueroptimierung ist ein regelrechter Volkssport. In der Praxis zeigt sich, dass gelegentlich Entscheide gefällt werden ohne Beachtung der Konsequenzen für andere Bereiche wie Unterhalt, Güterrecht, Vorsorge oder Erbrecht.

Höhere Dividenden, tieferer Lohn

In einer KMU kann der Unternehmer-Lohn eher tief und dafür die Dividende höher angesetzt werden. Damit fallen tiefere Steuern an. Es reduzieren sich auch die Sozialversicherungsabzüge, jedoch mit der Konsequenz tieferer Versicherungsleistungen im Falle einer Invalidität oder im Alter. Für die Berechnung von Unterhaltsbeiträgen bei einer Trennung oder Scheidung ist hingegen immer das Gesamteinkommen relevant, inkl. Dividenden. Unter diesem Aspekt lohnt es sich also nicht, das deklarierte Erwerbseinkommen künstlich tief zu halten.

Auch eine übers Geschäft bezahlte private Haushaltshilfe oder das Geschäftsauto können im Trennungsfall bei der Festlegung des ehelichen Lebensstandards (Basis für die Berechnung des Unterhalts) aufgerechnet werden.

Einkommen des mitarbeitenden Ehegatten

In vielen KMU arbeiten beide Ehegatten mit. Auch hier besteht bei der Festlegung des Lohnes ein Gestaltungsspielraum. Bei einer Trennung oder Scheidung werden die deklarierten Lohnzahlungen jedoch erhebliche Bedeutung erlangen, da sie als Indiz für die bisherige Erwerbstätigkeit und die Erwerbsfähigkeit herangezogen werden. Wer geltend macht, der deklarierte Lohn oder das ausgewiesene Arbeitspensum hätten nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprochen, muss dies substantiiert darlegen und gegebenenfalls beweisen. Das Gericht ist zwar nicht an frühere Lohndeklarationen gebunden, sondern prüft anhand der gesamten Umstände, welches Einkommen tatsächlich erzielt wurde

oder künftig zumutbarerweise erzielt werden kann. Dies verursacht jedoch erheblichen Aufwand (Zeit, Gerichts- und Anwaltskosten).

Deklaration Vermögen, Einkäufe in Pensionskasse

Mit Blick auf die voraussichtlich 2032 in Kraft tretende Individualbesteuerung sind bereits etliche Tipps im Umlauf, wie Vermögen oder Einkäufe in die Pensionskasse steueroptimiert auf beide Ehegatten aufgeteilt werden sollen. Tatsächlich ist hinsichtlich der Umsetzung der Individualbesteuerung noch vieles offen. Abgestimmt wurde im März 2026 nur über die Bundessteuer. Im November 2026 gibt es zudem eine weitere Volksabstimmung, auch müssen die kantonalen Steuergesetze noch angepasst werden, weshalb die Auswirkungen der Individualbesteuerung auf die Kantons- und Gemeindesteuern noch offen sind. Sollten Ehegatten aus steuerlichen Gründen eine nicht den effektiven Verhältnissen entsprechende Vermögensaufteilung machen, kann dies ungewollte Auswirkungen auf güterrechtliche oder erbrechtliche Folgen haben. Bereits die heute verbreitete Eintragung ehelicher Liegenschaften zu je hälftigem Miteigentum führt zu komplexen güterrechtlichen Abrechnungen, wenn die tatsächlichen Finanzierungsverhältnisse davon abweichen.

Fazit

Steueroptimierungen sind sorgfältig zu planen, da sie Auswirkungen auf andere Rechtsgebiete haben können.



Elsbeth Aepli, lic.iur.
Fachanwältin Familienrecht
Anwaltsbüro Recht am See
Kreuzlingen / Frauenfeld
www.rechtamsee.com

Führung, die wirkt

Montagsmorgen, klarer Plan im Kopf – und dann ist alles anders: Zwei Personen fehlen krank, eine wichtige Bestellung muss heute raus, und ein erfahrenes Teammitglied beschwert sich, dass «immer alles an ihm hängen bleibt». Solche Situationen gehören in vielen KMU zum Alltag. Führung findet selten unter idealen Bedingungen statt – sie passiert mitten im Tagesgeschäft.



Antonella Mussoi, Inhaberin

Wenn die bisherige Art zu führen nicht mehr reicht

Viele Führungspersonen sind über ihre fachliche Stärke in ihre Rolle hineingewachsen. Sie kennen den Betrieb und packen Probleme pragmatisch an. Mit der Führungsrolle ändern sich jedoch die Anforderungen: Plötzlich geht es nicht mehr nur darum, selber gute Arbeit zu leisten, sondern Orientierung zu geben, Aufgaben abzugeben, Erwartungen zu klären und Konflikte anzusprechen. Was fachlich richtig erscheint, wirkt menschlich nicht immer wie gewünscht. Erklärt eine Chefin einem Mitarbeiter zum wiederholten Mal ganz genau, wie eine Aufgabe zu erledigen ist, will sie damit Sicherheit schaffen. Er selbst erlebt das aber oft als Misstrauen – und bringt in der Folge immer weniger eigene Ideen ein.

Der Blick aufs Ganze

Wirksame Führung schaut deshalb nicht nur auf einzelne Personen, sondern auf das Zusammenspiel im Team und im Betrieb. Wer erkennt, wie sich Verhalten, Erwartungen und Reaktionen gegenseitig beeinflussen, kann gezielter reagieren – statt nur auf einzelne Situationen zu antworten. Genau dieser Blick fürs Ganze macht den Unterschied zwischen kurzfristigem Reagieren und wirksamer Führung.

Workshop «Führung, die wirkt»

Genau hier setzt der Workshop an. Anhand konkreter Situationen aus dem KMU-Alltag üben die Teilnehmenden, wie sie Orientierung geben, ohne jede Einzelheit vorzugeben, wie sie Selbstverantwortung fördern, schwierige Themen frühzeitig ansprechen und auch unter Druck klar und handlungsfähig bleiben. Der Workshop verbindet praxisnahe Führungsinstrumente mit dem Austausch unter Führungspersonen – und kann auf Wunsch auch firmenintern als Inhouse-Training durchgeführt werden.

Nächste Durchgänge:

2026: 22. Oktober / 26. November / 17. Dezember

2027: 11. Februar / 18. März / 15. April

3 Tage (08.30 – 17.00 Uhr), Parkhotel Winterthur, inkl. Mittagessen.

Kosten pro Person: CHF 2600.– (Mitglieder TGV) / CHF 2850.– (Nichtmitglieder).

Informationen und Anmeldung: www.allevia.ch



Nicht jedes Problem gehört auf den Tisch der Chefin

Ein bekanntes Muster: Mitarbeitende kommen mit einer Schwierigkeit, die Führungsperson liefert möglichst rasch eine Lösung. Kurzfristig praktisch, langfristig macht das abhängig. Schon einfache Fragen verändern viel:

«Was hast du bereits versucht?»

«Welche Möglichkeiten siehst du?»

«Was brauchst du von mir, damit du weiterkommst?»

So bleibt die Verantwortung dort, wo sie hingehört – und die Selbstständigkeit im Team wächst.

Erwartungen klären, bevor Vorwürfe entstehen

Die meisten Konflikte entstehen nicht aus bösem Willen, sondern aus unterschiedlichen Vorstellungen. Wer frühzeitig klärt, wer was entscheidet, wann informiert werden muss und woran beide Seiten ein gutes Ergebnis erkennen, verhindert viele unnötige Reibungen im Alltag.

Schwierige Gespräche früh statt spät führen

Viele Führungspersonen spüren früh, wenn etwas nicht stimmt – schieben das klärende Gespräch aber auf. Meist wird das Problem dadurch nicht kleiner, sondern grösser. Wirksam ist, wer konkrete Beobachtungen anspricht statt Vorwürfe zu machen: nicht «deine Einstellung stimmt nicht», sondern «mir ist aufgefallen, dass du mich in den letzten Wochen zweimal zu spät über

einen gefährdeten Termin informiert hast. Ich möchte mit dir klären, wie wir das künftig sicherstellen.»

Führung beginnt bei der eigenen Haltung

Sehe ich Mitarbeitende vor allem als Personen, die kontrolliert werden müssen? Oder gehe ich davon aus, dass Menschen grundsätzlich Verantwortung übernehmen wollen, wenn Erwartungen geklärt sind? Wirksame Führung verbindet Wertschätzung und Klarheit – und lässt sich lernen.

Der Hackathon als Chance für deine Herausforderung

Junge, kreative Teams bringen in 48 Stunden konkrete Lösungen auf den Tisch.

Der Hack Winterthur ist ein interdisziplinärer Hackathon, organisiert vom Entrepreneur Club Winterthur und der ZHAW. Über 150 Studierende, Young Professionals und kreative Köpfe arbeiten in Teams an realen Herausforderungen (Challenges) von Unternehmen. Dabei stehen nicht Technologie, sondern innovative Lösungsansätze im Vordergrund – ob Geschäftsmodelle, Marketingkonzepte oder Produktideen. Die Teilnehmenden lernen am Freitagabend die Challenges kennen und arbeiten danach über 48h intensiv und engagiert an konkreten Lösungen, die am Sonntag vor einer Jury gepitcht werden. Die nächste Ausgabe findet vom 12. bis 14. Februar 2027 in der ZHAW Hochschulbibliothek in Winterthur statt.

Das Thurgauer Technologieforum bringt dich an den Hack Winterthur.

Challenge-Geber an Hackathons sind in der Regel grössere Firmen, weil sie sich die Teilnahmegebühren leisten können und wollen – im Gegensatz zu KMU. Deshalb wird durch eine Initiative des Thurgauer Technologieforums für zwei Thurgauer KMUs eine kostenlose Challenge am Hack Winterthur 2027 ermöglicht.

Dein konkretes Problem als Unternehmer im Fokus.

Du formulierst eine reale Herausforderung aus deinem Unternehmens-Alltag. Du erhältst innerhalb eines Wochenendes mehrere ausgearbeitete Konzepte oder Prototypen zu deiner Fragestellung – von interdisziplinären Teams, die unbefangen und mit vol-



Siegerfoto vom Hack Winterthur 2026, Entrepreneur Club Winterthur und ZHAW.

lem Einsatz an deinem Thema arbeiten. Du kommst oben-
drein in direkten Kontakt mit engagierten Nachwuchstalenten und kannst potenzielle zukünftige Mitarbeitende kennenlernen. Durch Feedback-Loops während des Hackathons stellst du sicher, dass die Ergebnisse praxisnah und umsetzbar sind. Und: Gewinner-Teams können ihre Ideen im mehrwöchigen Launch-Control-Programm in deinem Sinne weiterentwickeln – deine Innovation hört also nicht am Sonntag auf.

So wirst du zum Challenge-Geber:

Reiche jetzt deine Challenge-Idee ein! Aus allen Eingaben werden die zwei interessantesten Challenges ausgewählt. Entscheidend

Innovationsförderung

Hast du eine zündende Idee mit realer Marktchance auf Ihrem Tisch liegen? Fehlt dir zur Umsetzung die Fachkompetenz? Und die passenden Strukturen? Beschäftigt dich eine konkrete technische Herausforderung?

Von der Idee zur Marktreife: Als Sparringpartner begleitet das Thurgauer Technologieforum KMU durch den Innovationsprozess. Im persönlichen Gespräch ergründen die Fachleute des Thurgauer Technologieforums dein Bedürfnis, um dich danach mit den entsprechenden Instrumenten gezielt zu unterstützen. Das Angebot richtet sich primär an Unternehmerinnen und Unternehmer kleinerer und mittlerer Betriebe (aller Branchen) und ist für Thurgauer Firmen kostenlos.

Gute Ideen verdienen Rückenwind.

Wir bürgen für Sie.

BG OST
CFSUD

BG OST-SÜD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – bgost.ch

ist, dass deine Fragestellung konkret genug für ein Wochenende und ausreichend offen für kreative Lösungen ist. Melde dich jetzt bei deiner Ansprechperson des Thurgauer Technologieforums und formuliere deine Challenge. Die Plätze sind auf zwei KMU begrenzt – wer überzeugt ist dabei.

Unterstützung des Thurgauer Technologieforums

Thurgauer KMU erhalten beim Technologieforum kostenlos und unverbindlich Rat und Unterstützung. Das konkrete Angebot be-

inhaltet einerseits Veranstaltungen zur Inspiration und das Kennenlernen von methodischen Werkzeugen. Andererseits ist das Thurgauer Technologieforum die Anlaufstelle für konkrete Innovationsvorhaben. Dies beinhaltet Beratung zum Projektvorgehen, Zugang zu diversen Förderangeboten sowie Vermittlung von qualifizierten Kontakten und Hinweisen. Der kostenlose Zugang zum Hack Winterthur ist ein einmaliges Angebot.

Andreas Kaiser

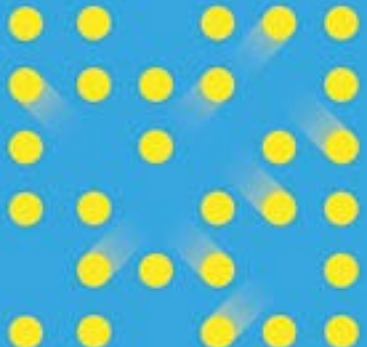


Andreas Kaiser
Ansprechperson Innovationsförderung
058 345 55 15
andreas.kaiser@technologieforum.ch



Dein Sparringpartner
in Technologie- und
Innovationsfragen

www.technologieforum.ch





Stark für KMU in Weinfelden

Praxisnahe Beratung in Treuhand, Steuern, Revision, Recht und HR.
Persönlich. Kompetent. Vor Ort.
obt.ch/weinfelden



«Wichtig sind Weiterbildung und Sozialkompetenz»

Unter dem Motto «Der Schritt ins Arbeitsleben» erhielten neun Jungschreinerinnen und 30 Jungschreiner an einem Seminar des Verbands Schreiner Thurgau VSSM und der Gewerblichen Berufsschule Weinfelden wertvolle Tipps für ihren Berufseinstieg. Neben Informationen zum Gesamtarbeitsvertrag, Finanzen und Bewerbungen sorgten praktische Übungen im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau für Abwechslung.

VSSM-Präsident Hampi Niederer betonte die Bedeutung von Sozialkompetenz, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit. Die jungen Berufsleute seien nun Vorbilder für Lernende und sollten ihre Stärken kennen, Verantwortung übernehmen und bei Fehlern das Gespräch suchen. Besonders erfreulich sei, dass 37 der 39 Absolventinnen und Absolventen dem Schreinerberuf treu bleiben.

Andere Regeln nach der Lehre

Mit dem Lehrabschluss gelten neue Anstellungsbedingungen. Niederer informierte über Löhne, Arbeitszeiten, Ferien, Überstunden, den 13. Monatslohn sowie die Regelungen des Gesamtarbeitsvertrags. Er warnte vor Schwarzarbeit und unterstrich die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung.



Hampi Niederer, der neue Präsident des Verbandes Schreiner Thurgau.

Weiterbildung – das Gebot der Stunde

Ein zentrales Anliegen war die Weiterbildung: Gesucht seien nicht nur Produktions- und Projektleiter, sondern auch Fachkräfte in AVOR, Fertigung sowie Techniker und Meister. Wer sich weiterbilde, verbessere seine beruflichen Perspektiven.

Mehr Vielfalt, als Sie Platz haben



GRÜN
PRODUZIERT

Unsere Pflanzen stammen
aus eigener Produktion.
rothpflanzen.ch | Kesswil

roth
pflanzen



Für Spass und Auflockerung sorgt das Geschicklichkeitsfahren auf dem Gelände des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau AG.

Karriereplanung und Geschicklichkeit

In drei Workshops erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke. Stefan Gut, Direktor des Instituts für Finanzbildung, zeigte die Bedeutung von Finanzkompetenz auf. Stefan Frei und Stella Seefried vermittelten Tipps zu Bewerbungsunterlagen, Vorstel-

lungsgesprächen und Karrierewegen nach der Lehre. Für Spass sorgten Geschicklichkeitsaufgaben mit Auto und Veloanhänger auf dem Gelände des Verkehrssicherheitszentrums. Den Abschluss bildete ein Wettbewerb mit Fragen zum sicheren Verhalten im Strassenverkehr.

Werner Lenzin



Aufmerksam folgen die angehenden Berufsleute den Ausführungen von Präsident Hampi Niederer.

Bilder: Werner Lenzin



KEEST Event 2026

Wirtschaftliche Resilienz

dank
dekarbon[®]

Datum: 23. September 2026

Uhrzeit: 16:30 – 18:30 Uhr

Ort: Lilienberg, Ermatingen

Die aktuellen Verwerfungen auf den Energiemärkten treffen Industrie und Gewerbe in der Schweiz direkt: volatile Energiepreise, steigende CO₂-Kosten und neue regulatorische Anforderungen verändern die Rahmenbedingungen. Dieser Anlass zeigt praxisnahe Handlungsoptionen, konkrete Fallbeispiele und bietet Raum für Diskussionen mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Energie und Politik.

- Praxisnahe Impulse zur Stromversorgung und Dekarbonisierung
- Konkrete Beispiele aus der KMU-Praxis und technische Lösungsansätze
- Networking mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Energie

Jetzt anmelden und mit Code **dekarbon26 ein Gratisticket sichern.**



TGVaktuell

das Magazin für Gewerbe / KMU im Kanton Thurgau



**GEWERBE
THURGAU**

Angebote und Leistungen 2027

TGVaktuell, das offizielle Organ des Thurgauer Gewerbeverbandes, erscheint 5mal jährlich und veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche die Wirtschaft und Politik des Kantons Thurgau tangieren. Es vertritt die Meinung der KMU und setzt sich für deren Anliegen ein. TGVaktuell bietet eine wirkungsvolle Plattform für Inseratewerbung von Unternehmen zu Unternehmen.

Verteilung

- an die Mitglieder der örtlichen Gewerbevereine
- an die Mitglieder der Berufsverbände und verschiedener Branchenorganisationen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Industrie, Transport, Garagen, Gastronomie, Hotellerie, Detailhandel, Apotheken, Drogerien, Coiffeure, Dienstleistungen (Treuhand, Banken, Versicherungen, ICT)
- Kommunale und kantonale Behörden und Verwaltungen

Erscheinungsplan 2027 (5mal jährlich)

Ausgabe:	Redaktions- und Anzeigenschluss:	Erscheinungstermin:
Nr. 157 Februar	16. Dezember 2026	25. Januar
Nr. 158 Mai	05. April	03. Mai
Nr. 159 August	19. Juli	16. August
Nr. 160 September	23. August	20. September
Nr. 161 Dezember	15. November	13. Dezember

Technische Daten

Auflage: 6000 Ex. abonniert

Magazinformat: A4, 210 × 297 mm

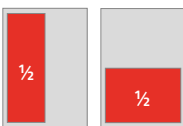
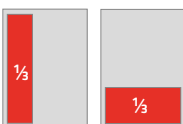
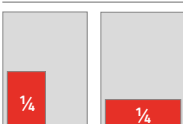
Druckverfahren: Offset 80er-Raster

Druckvorlagen: Highend PDF, CMYK, Coated Fogra 39 (Profil), Bilder: mind. 300 dpi, offene Daten: InDesign, Illustrator

Rabatte 2027

Wiederholungsrabatte:

- 2× 10%
- 3× 12%
- 4× 15%
- 5× 25%

Formate und Preise	Grösse/Format	Format in mm	Mitglieder Preise in CHF	Nichtmitglieder Preise in CHF
	Umschlag (2./3./4.)	210 × 297	2400.00	2600.00
	1/1 Seite	210 × 297 190 × 265	1900.00	2100.00
	1/2 Seite hoch 1/2 Seite quer	92,5 × 265 190 × 130	1200.00	1400.00
	1/3 Seite hoch 1/3 Seite quer	61 × 265 190 × 85	950.00	1100.00
	1/4 Seite hoch 1/4 Seite quer	92,5 × 130 190 × 62,5	650.00	800.00
	1/8 Seite quer	92,5 × 62,5	390.00	480.00
	1/1 Seite (Publireportage)	190 × 265	1500.00	1700.00

Alle Preise in CHF zuzüglich 8.1% Mehrwertsteuer.

Beilagen

Auf Anfrage.
Gewichts- und formatabhängig

Profitieren Sie bei Jahresabschlüssen von kostenlosen Firmen- und / oder Produkte-PR

Nutzen Sie diese wirkungsvolle Werbemöglichkeit fokussiert auf über 6000 Entscheidungsträger im ganzen Kanton Thurgau!

Kontaktangaben

Herausgeber

Thurgauer Gewerbeverband
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
8570 Weinfelden
071 626 05 05, info@tgv.ch

Druck

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach
071 969 55 22, info@fairdruck.ch

Redaktion

Mario Testa
076 311 53 01, mario.testa@tgv.ch

Inserateverkauf

Nicole Felix
071 626 05 05, nicole.felix@tgv.ch



September 2026

Datum	Anlass	Ort
10.	Gwerbler-Zmittag Gewerbeverein Weinfelden	Gasthaus Eisenbahn, Weinfelden
15.	Herbstmeeting 2026 TGshop Fachgeschäfte Thurgau	Rathaus, Weinfelden
16.	Swissmechanic Treff Swissmechanic Thurgau	–
17.–19.	16. Berufsmesse Thurgau Berufsmesse Thurgau	Berufsbildungs- zentrum Weinfelden
17.	Gemeinschaftsanlass mit Ermatingen und Kreuzlingen Gewerbeverein Tägerwilen	Unternehmerforum Lilienberg, Ermatingen
17.	Zukunftsbilder & Innovation – Orientierung schaffen in Zeiten des Wandels Thurgauer Technologieforum	raumwerke manufak- tur AG, Felben-Well- hausen
17.	Gewerbe-Event Gewerbe Fischingen	–
18.	19. Berufsbildungsforum 2026 TGV, IHK, ABB	Berufsbildungszent- rum Weinfelden, Aula, Gebäude A
22.–27.	WorldSkills Shanghai 2026 WorldSkills	Shanghai
23.	Startnetzwerk Thurgau - Höhle der Löwen Startnetzwerk Thurgau	WEGA Weinfelden
23.	Wirtschaftliche Resilienz dank dekar- bon KEEST	Unternehmerforum Lilienberg, Ermatingen
24.–28.	WEGA – Halle 11 Gewerbeverein Weinfelden	Weinfelden
24.–28.	WEGA - Die Thurgauer Messe Messen Weinfelden	Weinfelden
27.	Eidgenössische Abstimmung	
28.	Halle 11, Job-Start, 1. Sekundarschule Gewerbeverein Weinfelden	WEGA, Halle 11
28.	Halle 11, Gwerblerapéro	WEGA, Halle 11

Oktober 2026

Datum	Anlass	Ort
02.	Wyfelder Fryitg Gewerbeverein Weinfelden	Stadt Weinfelden
08.	Gwerbler-Zmittag Gewerbeverein Weinfelden	Gasthaus Eisenbahn
12.	Betriebsbesichtigung Glatz AG KMU Frauen Thurgau	Glatz AG, Frauenfeld
21.	Business Lunch Gewerbeverein Tägerwilen	Restaurant Porto Sofie
22.	Herbstversammlung 2026 EIT.thurgau	Wasserschloss Ha- genwil
24.	5er und s'Weggli (Kudentag) TGshop Fachgeschäfte Frauenfeld	
29.	Herbstversammlung 2026 Verein Apotheken Thurgau	Gasthaus zum Trau- ben, Weinfelden
29.	Herbstanlass Gewerbeverein Romanshorn und Umgebung	
31.	Schnuppertag Bauberufe Sulgen Thurgauer Baumeisterverband	
31.	Erlebnistag 2026 – Entdecke Technik & Handwerk hautnah Swissmechanic Thurgau	Ausbildungszentrum Mühlfang, Weinfelden

INNOVATIONSFORUM ERNÄHRUNGS- WIRTSCHAFT



WO WISSEN WIRKT.

**Die Zukunft im Anflug:
Drohnen als
Gamechanger!**
Dienstag,
24. November 2026
in Tänikon



Veranstaltungspartner





relationlight.ch

live communication

Vermietung | Verkauf

Installation | Beratung

Veranstaltungstechnik Licht, Audio & Rigging

Event IT | Netzwerktechnik

Weststrasse 14 | 8570 Weinfelden | info@relationlight.ch

Ihr Partner seit 2011

SWICA



**Eine gute Partnerschaft,
die sich für alle auszahlt.
Das ist unsere Hauptsache.**

Von Auftragseingang bis Zufriedenheit: Ein gesundes Unternehmen ist die Basis für Erfolge aller Art. Deshalb bieten wir Ihnen umfassenden Versicherungsschutz, massgeschneiderte betriebliches Gesundheitsmanagement und Präventionsmanagement sowie weitere exklusive Vorteile.

Jetzt informieren:

SWICA Region Ostschweiz | Patrick Büchler | Unternehmensberater
Telefon 052 224 58 02 oder patrick.buechler@swica.ch | [swica.ch/unternehmen](https://www.swica.ch/unternehmen)